

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortlicher:  
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 288.

Dienstag, 12. Dezember 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei und nach 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei und nach 2 Mark 7 Pfg. Nach Abrechnung werden angenommen. Kuponen-Kontakts für die Nummer des Ausgabejahres bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gebühr.  
Druck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Wir geben hiermit bekannt, daß Herr Gustav Hermann Röhlig aus Seiffenriedersdorf von uns als Expedient und Protokollant in Pflicht genommen worden ist.

Der Rat der Stadt Riesa, am 11. Dezember 1905.

## Auktion.

Donnerstag, den 14. Dezember 1905, vorm. 10 Uhr

kommen in der Hausflur des Rathhauses 2 Sofa und 1 großer Ausziehtisch gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, den 12. Dezember 1905.

Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.  
Schubert.

## Realprogymnasium mit Realschule zu Riesa.

Das Realprogymnasium (Sexta bis Untersekunda eines Realgymnasiums) zu Riesa bereitet seine Schüler zum Eintritt in die Obersekunda eines Realgymnasiums

vor und entläßt sie nach bestandener Reifeprüfung mit dem Berechtigungsscheine für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Neben dem Realprogymnasium wird eine (lateinlose) Realschule eingerichtet, die ebenfalls mit der Erlangung des Freiwilligenzeugnisses schließt. Sie legt Ost. 1906 mit einer 6. und 5. Klasse ein.

Bei der Anmeldung sind Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein und das letzte Schulzeugnis beizubringen. Persönliche Vorstellung der Schüler ist erwünscht. Gur-, preiswerte Pensionen werden nachgewiesen. Jede gewünschte Auskunft erteilt Herr Riesa, d. 12. Dez. 1905.

Dr. Gölz, Dir.

## Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 13. Dezember d. J., von vormittags 1/9 Uhr ab gelangen auf der Freibank im städtischen Schlachthof 25 kg gelochtes Rindfleisch zum Preise von 35 Pfg. und circa 50 kg rohes Rindfleisch zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 12. Dezember 1905.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. Dezember 1905.

Der in dem morgen Mittwoch abend im „Wettiner Hof“ stattfindenden Konzert mitwirkende Herr Max Riesling erfreut sich einer heroischen glänzigen Beurteilung seiner Leistungen. So schreibt man dem „Veipz. Tagebl.“ über ein in Schopau stattgehabtes Konzert: ... Umflochten waren die Orchesterinstrumente durch Vorträge des Cellovirtuosen Herrn Max Riesling, Mitglied des Opern- und Gewandhausorchesters zu Leipzig, der durch die lebenswichtige Vermittlung des Herrn Professors Julius Kengel in Leipzig zur solistischen Mitwirkung gewonnen worden war. Mit dem E-moll-Konzert für Cello von Serois, der Romanze von Franckhonne und der Gavotte von Popper entzückte der Meister für Violoncell die Zuhörerschaft; der außerordentlich schöne, warme Ton, den der geschickte Künstler seinem prächtigen Instrument entlockte, füllte den Saal mit ganz einzigem Wohlklang und es wird sich niemand dem Zauber dieser mit Tonschönheit und Tonfülle gefüllten Leistung haben entziehen können. Ueberaus reichlicher Beifall wurde daher auch dem bescheidenen Künstler nach jedem einzelnen Vortrage zu teil. — Man schreibt uns hierzu noch: Das Programm des Konzertes des Leipziger Streichquartetts hat rein instrumentalen Charakter. Solist des Abends ist Herr Max Riesling, Solocellist des Leipziger Theater- und Gewandhausorchesters. Riesling gehört zu den ersten Vertretern seines Instruments. Vereint mit ihm wird das Quartett Schuberts herrliches C-dur Quintett, mit 2 Cellis zur Aufführung bringen. Dieses eine Werk hätte wohl genügt, den Namen Schubert unsterblich zu machen. Die Klangschönheit des 2. Satzes ist wohl kaum wieder erreicht worden. Quartett Nr. 15, G-dur von Mozart, sowie 3 Sätze aus dem 1. Streichtrio von Beethoven vervollständigen das Programm. — Es sei hiermit nochmals auf das Konzert hingewiesen.

Eine jüngere Frauensperson in grauem Jackett, grauer Pelzboa, hat in einem hiesigen Geschäft sächsischer Weise auf den Namen einer hiesigen Familie Waren entnommen und nicht bezahlt. Es sei hiermit vor der Person gewarnt.

Wir teilten in einer der letzten Nummern eine Warnung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ mit vor einer verschiedene Namen führenden Persönlichkeit in Paris, die sich als Bankier oder Bankdirektor bezeichnet und im Übersengeschäfte unerfahrene Leute in Deutschland zu Wertpapierpekulationen nach einem angeblich unfehlbaren, erfolgreichen Verfahren und zur Einsetzung von Vorkäufen zu verleiten sucht. Die Handelskammer Dresden, Kanceli Ostra-Allee 9, ist in der Lage, nähere Auskunft über die erwähnte Persönlichkeit zu geben.

Das Direktorium des Landesobstbauvereins gibt bekannt, daß Wünsche der Mitglieder der Bezirksobstbauvereine um unentgeltliche Lieferung von Edelreisern bis zum 25. Dezember d. J. entgegengenommen werden und sind die bis dahin bei den jeweiligen Kassierern der einzelnen Bezirksobstbauvereine eingegangenen Bestellungen auf Edelreiser sofort in den Originalen an das Direktorium des Landesobstbauvereins in Großenhain einzuliefern. Die bestellten Edelreiser werden dann jedem Vereine in

einem Pakete übermittelt. Die Verteilung der Reiser an die Besteller bleibt jedem Vereine überlassen. Bestellungen, die nach dem angegebenen Termine eingehen, können keine Berücksichtigung finden, auch beschränkt sich die kostenfreie Abgabe von Edelreisern nur auf die im Landesfortimente enthaltenen Sorten.

Nachdem das sächsische Obergerichtsgericht auf eine Eingabe des Feuerbestattungs-Vereins zu Chemnitz entschieden hat, daß die Feuerbestattung in Sachen gesetzlich freigegeben ist, regt sich in allen größeren, mittleren, ja selbst kleinsten Städten das Interesse an der Feuerbestattung. Bereits ist die Zahl der in Deutschland bestehenden Feuerbestattungsvereine gegenwärtig auf 94 mit 28 764 Mitgliedern, die sich aus allen Ständen rekrutieren, angewachsen. Unermähnt darf hierbei nicht bleiben, daß die Zahl der Anhänger der Feuerbestattung unverhältnismäßig größer ist, als die Zahl der Feuerbestattungs-Vereine angehörigen Mitglieder. Das beweisen die Feuerbestattungstafeln, aus denen ersichtlich ist, daß mehr als 65 Prozent durch Feuer Bestatteter niemals derartigen Vereinen angehörten.

99 Jahre war gestern, am 11. Dezember, Sachsen ein Königreich. Nachdem Sachsen am 11. Dezember 1906 vom Kaiser Napoleon zu Vosen den Frieden erhalten hatte, wurde Kurfürst Friedrich August zum souveränen König von Sachsen erhoben und trat dem Rheinbunde bei. Am Sonntag Stomithi, 8. Februar 1807, wurde deswegen ein allgemeines Dankfest in Sachsen gefeiert, doch begannen alsbald neue blutige Kriege, die das Vaterland schwer erschütterten.

Am 28. vorigen Monats und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung Königl. Sächs. Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatsschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und /68 und 3 1/2 % dergleichen vom Jahre 1867 betroffen worden sind. Zugleich ist der gesamte Rest der auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatsschulden-Kassenscheine vom Jahre 1869 für den Termin 1. Juli 1906 ausgelöst worden. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hingufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuerinspektoren, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. gekündigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genau davor gewarnt werden, sich dem Irrtum hinzugeben, daß, so lange sie Kassenscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Einlösungstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Kassenscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Kassenschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder gekündigter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslosung zu

wiel erhöhten Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restierenden Nummern) schützen können.

Das ministerielle „Dresdner Journal“ gibt folgenden ernsten Mahnruf wieder, den der „Hann. Courier“ unter der Ueberschrift „St. Petersburg, Wien, Dresden“ an die deutschen Arbeiter richtet: „Die Sozialdemokratie treibt nach der Unterdrückung der revisionistischen Richtung ein frivoles, ledes und gefährliches Spiel mit ihren Anhängern, vor dem die besonnene Mehrheit der deutschen Arbeiter ernstlich zu warnen, Pflicht jedes denkenden Vaterlands- und Arbeiterfreundes ist. Trotz der schweren Niederlagen, die sie bei den letzten, von ihr in leichtfertiger Weise heraufbeschworenen Streiks erlitten, trotz der großen Schädigungen, die sie dadurch den von ihr zum Streik verleiteten Arbeitern zugefügt hat, sucht sie jetzt, probeweise zunächst im Königreich Sachsen, die Arbeiter zu Streikunmullen hinzureißen, sie an Gewaltthaten, an Konflikte mit der bewaffneten Macht zu gewöhnen, unter dem Vorwande von Demonstrationen zu günden des allgemeinen Wahlrechts, zugleich aber unter dem nicht mißzuverstehenden Hinweis auf die Revolution in Rußland. In Dresden ist es zu Ausschreitungen gekommen, die ihre grelle Beleuchtung erst durch die Interpretation erhalten, die ihnen in dem zur Zeit führenden Organ der sächsischen Sozialdemokratie gegeben wird. Die „Sächs. Arbeiter-Ztg.“ schreibt wörtlich: „Nach Petersburg Wien, nach Wien Dresden. Die blutige Saat wird auch in Sachsen aufgehen. Der blutige Sonntag in Dresden ist der Beginn des Kampfes um das Recht der Straße. Die Straßenkumbungen werden sich wiederholen, nur machtvoller. Mögen in Sachsen die Herrschenden zur Einsicht kommen. Mit heiligem Wetter, schlag, mit Unerbittlichkeit vollbringt die Not an einem großen Tage, was kaum Jahrhunderten gelingt!“ — Fah diese Worte einen offenen Aufruf zu blutiger Revolution enthalten, kann keinem Unbefangenen zweifelhaft sein, und daran können auch nachträgliche Abschwächungsversuche nichts ändern. Wir aber rufen gegen diese Aufforderung zum Aufruhr nicht die Polizei, sondern die Vernunft unserer deutschen Arbeiter an; nicht etwa aus irgend einem wie auch immer gearteten Gefühl der Angst vor dem, was uns da angedroht wird; denn wir wissen mit vollster Bestimmtheit, daß jeder Aufruhrversuch im Deutschen Reich gar nicht anders enden kann als mit entsetzlich blutigen Köpfen der Aufrührer. Wenn wir mahnen und warnen, so geschieht es aus Mitgefühl mit den Arbeitern, die Gefahr laufen, sich nach den wirtschaftlichen Niederlagen in Streiks in eine noch weit furchtbarere politische Niederlage hineinziehen zu lassen, deren Folgen für sie und für die ganze Richtung unserer sozialen Entwicklung von verhängnisvollster Bedeutung sein würden.“

Die Reichspostverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste

zu sehr zusammenbrängen, wodurch die Buntlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Answellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarettentüten u. s. w. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines etwas weichen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Weinwandpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut u. s. w. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf welchem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketaufschriften für Paketaufschriften nicht verwandt werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Rachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Selbstbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Postpaketaufschrift das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert ausgeliefert werden. Die Vereinerung mehrerer Pakete zu einer Adresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere anzufertigen.

**Ostsch.** Am Sonnabend abend brannte die dem Gutsherrn Röhberg in Hohenwutzen gehörige Scheune vollständig nieder. Man vermutete Brandstiftung, und es gelang auch alsbald, den Brandstifter in der Person des bei dem Kalamitätsbediensteten Pferdebesizers zu ermitteln.

**Dresden.** Die Königin-Witwe hat dem Albertverein in Dresden die Summe von 3000 Mark zur Errichtung einer Königin-Carola-Stiftung in dem Carolahause überlassen. Diese Stiftung hat den Zweck, daß aus dem Hausenertragsanteile armen in dem Carolahause behandelten oder aus demselben entlassenen Kranken Stützapparate und orthopädische Korsetts, künstliche Gliedmaßen, sowie überhaupt mechanische Hilfsmittel beschafft werden können, die geeignet sind, den Leidenden ihr Leben zu erleichtern.

**Pirna.** Auch in Pirna fand am Sonnabend abend eine sozialdemokratische „Wahlrechtsdemonstration“ statt. Nach einer Versammlung im Parteilokale traten etwa 200, meist von auswärts gekommene „Genossen“ und „Genossinnen“ zusammen und marschierten nach der Amtsgerichtsstraße, wo sie vor der Wohnung des Herrn Landtagsabgeordneten Rechtsanwalt Dr. Spieß „hochten“. Das Gleiche wiederholten sie auf dem Obermarkte vor dem Rathaus und auf der Gartenstraße an mehreren Stellen. Auf dem Bahnhofe, wohin dann die Demonstranten gezogen waren, brachte man dem nach Dresden zurückkehrenden Redner des Abends noch einige Hochs dar, womit der Demonstrationstrummel sein Ende erreichte.

**Königsstein.** In der Nähe des Gasthofs zu Thürmsdorf, wo er vorher Einkehr gehalten hatte und daselbst in Streitigkeiten geraten war, schoß sich der aus Ercritzdorf gebürtige Zimmermann Gottlieb Walz am vorigen Sonnabend gegen 8 Uhr abends in den Mund. Schwer verletzt wurde der ca. 34 Jahre alte Mann aufgehoben und nach dem hiesigen Stadtkrankenhaus gebracht. Trotz der sofort gewordenen ärztlichen Hilfe war es nicht möglich, den Betroffenen am Leben zu erhalten. Er starb eine Stunde später nach seiner Unterbringung im Krankenhaus. — Der „B. A.“ erzählt dazu noch: Der genannte Fremde war in sehr aufgeregtem Zustande in dem Gasthofs zu Thürmsdorf eingekehrt, hatte ein Glas Bier gefordert und goß darein zwei Gläschen Wagnal. In der sich nach Genuß des Getränkes steigenden Aufregung fing er mit den anwesenden Gästen Juzzi an und forterte dann dieselben auf, mit ihm zu rausen. Einer der anwesenden Gäste folgte ihm auch ins Freie, wo das Ringen war sich ging und wo der Fremde seinen Gegner niederwarf. Auf dessen Hilferuf kamen weitere Gäste hinzu, welche nun ihrerseits den Fremden übertrügten und dann ihrer Wege gingen. In diesem Augenblicke feuerte der Fremde aus einem Revolver zwei Schüsse auf die Davongehenden ab, welche glücklicherweise nicht verletzt wurden. Einen dritten Schuß feuerte der Rasende auf sich selbst ab, und zwar in den Mund, wodurch er sich furchtbar verstümmelte. Das Geschloß drang nach oben und riß ein Auge heraus. Schwer verletzt wurde er nach Königsstein gebracht, wo er bald nach der Einlieferung im Krankenhaus verstarb. Der eine der Männer, welcher mit Wagnal gerungen hatte, trug dabei eine schwere Verstauchung der einen Hand davon. Der Verstorbene hat einen Brief an seine Schwester hinterlassen, in welchem er angibt, an Wahnsinn zu leiden und Selbstmordgedanken kundgibt.

**Von der sächsl.-böhm. Grenze.** Unter reger Anteilnahme der Bevölkerung fand Sonntag in Warnsdorf in feierlicher Weise die Weihe der neuen evangelischen Friedenskirche statt. Den Weihakt vollzog Herr Sup. Gummi aus Ruffig. Am Festzug nahmen nebst den städtischen Behörden auch die Vertreter der R. A. Kemter, zahl-

reiche evangelische Geistliche und Gäste aus Sachsen teil. Die Kirche ist im gotischen Stil gehalten und wurde nach den Plänen des Architekten Waldemar Randler in Dresden durch den Warnsdorfer Architekten und Baumeister Ribner erbaut. Ein abends stattgefundener Familienabend verlief in erhebender Weise. Dem Kirchenfonds wurden 3000 Kronen an Spenden zugewiesen. Am Denkmal Kaiser Josephs II. legten die Festjungfrauen Kränze nieder.

**Zittau.** Nachdem der Buchhalter Neustadt, der als Verwalter der städtischen Mühlsteinbrücke in Jonsdorf etwa 60 000 Mark unterschlagen hat, zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden ist, ist die Frage entstanden, ob jemand für den der Stadt erwachsenen Schaden ersatzpflichtig gemacht werden kann. Die Stadtverordneten saßen in ihrer letzten Sitzung den Beschluß, den Rat aufzufordern, der Reichshauptmannschaft in Dautzen über die ganze Angelegenheit eingehenden Bericht zu erstatten und diese Behörde zu einer Aeußerung beziehungsweise Entscheidung über die Schadenersatzfrage zu veranlassen.

**Zittau.** Tödlich verunglückt ist in seiner Formsandgrube der 40 Jahre alte Gutbesitzer Böhmann in Dürrenhennersdorf. Von einer plötzlich hereinbrechenden, mehrere hundert Zentner schweren Sandwand wurde er zu Boden gedrückt, wobei er 2 Schädelbrüche erlitt, an deren Folgen er bald darauf starb. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und sechs kleine Kinder.

**Mußschen, 10. Dezember.** Die Volkszählung ergab für unsere Stadt 1567 Einwohner, während vor 5 Jahren deren 1587 gezählt wurden.

**Mittweida.** In Krumbach wurden drei Arbeiter durch einen Schwindler um Geldbeträge betrogen, der sich als Generalvertreter der Regierung ausgab, welcher beauftragt sei, Unfallrenten auszugeben an Leute, die schon seit Bestehen der Unfallversicherung in diese Kasse gesteuert hätten, doch sei dafür ein kleiner Nachtrag zu zahlen. Die Arbeiter schenkten diesen Angaben auch Glauben, händigten dem Unbekannten auch Beiträge von mehreren Mark ein und erhielten dafür als Quittung einen Prospekt der internationalen Unfallversicherungsgesellschaft in Wien, der in diesem Falle ganz wertlos ist. Der Schwindler, welcher vermutlich auch anderwärts seine betrügerischen Manöver versuchen wird, trug schwarzen Vollbart und dürfte 38—40 Jahre alt sein. Es sei hierdurch vor demselben gewarnt.

**Schemnitz, 11. Dezember.** Vergangene Nacht in der ersten Stunde wurde auf der Sonnenstraße ein 21jähriger Maurer aus Böhmen, als er mit seiner Geliebten vor der Haustüre stand, von einem vorübergehenden jungen Mann, wahrscheinlich auch einem Böhmen, belästigt und nach kurzem Wortwechsel mit einem Messer gestochen. Der Gestochene hatte eine etwa 10 Zentimeter lange, bis auf den Knochen reichende Wunde im Gesicht, eine Wunde am Rücken und eine am linken Handballen erlitten. Er wurde auf der 2. Polizeiwache von einem Arzt verbunden. Der Streicher hatte nach der Tat die Flucht ergriffen und ist bis jetzt noch unbekannt. — Bei einem Streite, der gestern abend in der 11. Stunde auf der Planenauer Straße zwischen einem 19jährigen Eisendreher und einem 17jährigen Sattler aus Sumbelshain entstanden war, brachte letzterer seinem Gegner einen Messerstich in den Kopf bei. Der Messerheld wurde in Haft genommen.

**Schemnitz.** In der letzten Stadtverordnetenversammlung stand auf der Tagesordnung die Beratung der Haushaltspläne der Stadtgemeinde. Der Haushaltsplan ergab einen erfreulichen Abschluß. Es sollen daher im nächsten Jahre an Gemeinbeanlagen rund 54 000 Mark weniger erhoben werden und im Hinblick darauf solle vorgeschlagen werden, die Gemeinbeanlagen um 5 Einheiten zu ermäßigen. Der Schuletat zeigt ebenfalls eine wesentliche Erhöhung der Ausgaben; es wurde deshalb eine Erhöhung der Schulanlagen um 0,2 Einheiten vorgeschlagen, sodas die Ermäßigung der Gemeinbeanlagen immer noch 0,3 Einheiten beträgt.

**Zwickau.** Einem Unglücksfall dürfte der 54 jährige Handarbeiter Karl Bernhard Lange aus Schemna, der als völlig zerstückelter Leichnam auf dem Bahngleis bei der Hochwaldschenke zwischen Wiltkau und Kirchberg aufgefunden wurde, zum Opfer gefallen sein. Er ist am Abend zuvor stark betrunken in der Gegend gesehen worden und in diesem Zustande wahrscheinlich vor einen in voller Fahrt befindlichen Zug geraten.

**Neustädtele, 10. Dezember.** Ein strecher Diebstahl wurde gestern abend an der hiesigen Postanstalt in Bahnhofsgedäude ausgeführt. Der Markthelfer eines Stickergeschäfts hatte 10 Pakete zur Aufgabe zu bringen. Während er einen Teil an das Schalter trug, war ein Paket mit Waren im Werte von 150 Mk. vom Wagen gestohlen worden. Vom Diebe hat man keine Spur.

**Annaberg.** Der Konservative Verein für das obere Erzgebirge, welcher in einer Sitzung vom 20. November beschloffen hatte, selbstständig in die Wahlbewegung um das durch den Tod des Wldliberals, Stadtrat Gräfe-Annaberg, erledigte Landtagsmandat einzutreten, scheidet nunmehr von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten ab, und läßt den konservativen Wahlmännern bei der bevorstehenden Erziehungswahl vollkommen freie Hand.

**Werdau, 11. Dezember.** In der Nacht zum Sonntag wurde in der Stadtkirche hier ein Einbruch verübt. Die beiden Einbrecher wurden jedoch überrascht, der eine entkam, der andere wurde als der Schlosser Junge aus Grimmitzschau festgesetzt. Gestohlen oder demoliert wurde nichts in der Kirche. Die Einbrecher hatten anfänglich einen Diebstahl in einem Juweliergeschäft am Markt geplant, hatten diese Absicht aber wegen des regen Verkehrs dort aufgegeben.

**Kuerbach i. B., 10. Dezember.** Heute fand die Wiedereinweihung unserer mit einem Kostenaufwande von ca. 50 000 Mark völlig erneuerten Stadtkirche durch Herrn Superintendent Dr. Robert-Kuerbach in Gegenwart einer zahlreichen Gemeinde statt. Die Kirche macht in ihrer soliden, sauberen Ausführung einen gefälligen Eindruck.

**Plauen i. B.** Ein förmlicher Kampf mit Wildberern hat am Sonntag gegen mittag auf Unterlosaer Flur stattgefunden. Die Wildbeie, drei an der Zahl und mit Gewehren, sowie Kuckucken ausgerüstet, waren vom Unterlosaer Rittersgutsvorwalter und einem dortigen Zimmermann entdeckt worden. Einer der Wilderer schoß auf den Vorwalter, traf aber nicht. Der Vorwalter erwiderte den Feuer, traf aber auch nicht; bei einem zweiten Schuß, der er abgeben wollte, versagte das Gewehr. Die Wilderer flüchteten dann in ein dichtes Gehölz auf Talitzer Flur, wo noch zwei Wilderer hinkulamen, so daß man es nun mit nicht weniger denn fünf zu tun hatte. Sie schoßen vom Walde heraus auf die beiden sie verfolgenden Männer und verwundeten den Zimmermann, Klee mit Namen durch fünf Schrote schwer im Gesicht und an anderen Körperteilen; ein Schrotkorn sitzt unmittelbar unter dem linken Auge. Dem Arzte ist es noch nicht gelungen, die Schrote zu entfernen. Die Wildbeie sind entkommen. Hoffentlich gelingt es bald, sie zu ermitteln. Die Dreifigkeit der Burschen, am hellen lichten Tage in „Banden“ auf Haus auszugehen, übersteigt doch alle Grenzen.

**Leipzig, 11. Dezember.** Heute vormittag ist in Stötteritz ein Monteur von der Firma Siemens & Halske dadurch tödlich verunglückt, daß er an der Hochspannungsleitung nahe der Wittenburger Bahn Arbeiten ausführte, obwohl ihm dies durch den betr. Beamten des Elektrizitätswerkes verboten worden war.

**Ortrand, 11. Dezember.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Jagd bei Grube Ilse. Als das letzte Kesselreiben, ganz nahe dem Dorfe Schmogrow schon „abgegeben“ war und der Schützenkreis sehr enge stand, wollte ein Jagdteilnehmer von auswärts noch auf einen flüchtigen Hasen schießen. Grubendirektor Schumann erhielt unglücklicherweise die ganze Ladung direkt aus einer Distanz von 40 bis 50 Schritt und wurde an der linken Seite verwundet. Ferner verletzte ein Schrotkorn das linke Auge so schwer, daß wenig Hoffnung auf Erhaltung desselben vorhanden ist. Der Verwundete begab sich sofort in klinische Behandlung. Inwiefern den Schützen ein Vorwurf trifft, ist noch nicht festgestellt.

#### Haus- und Landwirtschaftliches.

**Die Zimmerpflanzen im Winter.** Ein herborragender Botaniker schreibt: Die Zimmerpflanzen haben jetzt schwere Not. Die Natur verlangt von ihnen Ruhe, aber der grausame Mensch zwingt sie durch Wärme unausgesetzt zu neuer Tätigkeit. Kein Wunder, daß sie das auf die Dauer nicht vertragen. Ein Mensch würde nervös, wenn ihm Tag für Tag kein Augenblick Ruhe gegönnt würde. Die Pflanze hat keine Nerven, sie kann also nicht nervös werden; aber krank wird sie doch oder wenigstens fränklich, wenn sie nicht ganz besonders kräftig ist. Bei der Anschaffung unserer Zimmerpflanzen nehmen wir in den seltensten Fällen Rücksicht darauf, ob wir ihnen auch immer die nötigen Lebensbedingungen erfüllen können. Pflanzen des feuchtwarmen Tropenlandes, des sonnenbüchhlichten Arabisches, des Himalaja, Japans, Australiens, alles das vernein wir wohnlich in einem Raum und wunden uns dann, wenn die Pflanzen „trotz aller Pflege“ doch nicht gedeihen wollen. Im Sommer ist es kein Kunststück, Pflanzen zu pflegen. Erst der Winter zeigt, wer es versteht; denn da heißt es, seinen Lieblingen ihre Lebensgewohnheiten abzulauschen und ihnen gerecht zu werden. Die Zahl der Pflanzen, die gut im Zimmer gedeihen, ist ziemlich groß; wer aber Erfolg haben will, der beschränke sich möglichst auf solche eines klimatischen Gebietes, um allen möglichst gleichmäßige Bedingungen bieten zu können. Einer der schlimmsten Feinde unserer Zimmerpflanzen ist die kalte, scharfe Zugluft, die durch die Fenster einbringt. Dagegen hilft ein sehr einfaches Mittel: Man stelle die Töpfe nicht unmittelbar auf das Fensterbrett, sondern lege auf dieses einige Klöbchen, darauf ein rechtwinklig gebogenes Stück Pappe, so lang und so breit wie das Fensterbrett ist, und vorn so hoch, daß die dahinter stehenden Töpfe nicht darüber hervorstehen. Dann kann die kalte Luft nicht an die Töpfe kommen. Sie streicht zwischen Fenster und Pappe dann unter dieser fort und fällt zur Erde. Das Mittel ist sehr einfach und billig und hilft doch sehr viel. Ein anderer schlimmer Feind der meisten Zimmerpflanzen ist die trockene Zimmerluft. Namentlich Mattpflanzen leiden sehr darunter, weil diese in der trockenen Luft stark verdunsten und, statt zu ruhen, viel Wasser aus der Erde heranschaffen müssen. Etwas kann man diesen Pflanzen, wenn sie auf einem Kumentische stehen, dadurch helfen, daß man in die Ecken des Kumentisches“ schräg aufwärts einige große Kumentische setzt, die die Pflanzen noch überragen, und über dieses leichte Gestell jeden Abend ein großes Stück angefeuchtete Leinwand breitet, das die Pflanzen nicht berührt, aber ringsum bis zur Höhe des Kumentisches herabreicht. Unter dieser feuchten Hülle finden die Pflanzen wenigstens während der Nachtstunden Ruhe.

# Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 12. Dezember 1905.

(Stuttgart. Zu Ehren der Anwesenheit des Königs von Sachsen fand gestern Abend eine Festvorstellung statt, welcher der König von Sachsen, sämtliche Mitglieder des Königl. Hauses, die Minister, die Generalität, die Hofchargen und das diplomatische Korps beiwohnten. Zur Aufführung gelangte das Demetris-Fragment und Wallensteins Lager. Nach der Vorstellung geleitete der König von Württemberg seinen hohen Gast nach dem Residenzschloß zurück.

(Stuttgart. Bei der gestern Abend zu Ehren des Königs von Sachsen veranstalteten Galafest im Kgl. Residenzschloß wies, wie der „Schwäbische Merkur“ berichtet, König Wilhelm von Württemberg in seinem Trinkpruch auf den König von Sachsen auf die alten Beziehungen hin, die Sachsen und Württemberg miteinander verbinden. Er dürfe daher der Hoffnung Ausdruck geben, daß diese Beziehungen auch fernhin nicht nur erhalten bleiben, sondern immer enger werden. König Friedrich August von Sachsen erwiderte hierauf in einer längeren Rede und betonte, daß es ihm mit besonderer Freude und Rührung erfüllt habe, daß ihm das altberühmte Regiment „Württemberg“ verliehen worden sei. Seitdem vor nunmehr 35 Jahren Württemberg und Sachsen Schulter an Schulter dem Angriff eines mächtigen Gegners in freudigem Ringen widerstanden haben, sei ein unzerbrechbares Band zwischen beiden Armeen geknüpft. Der heutige Tag werde dazu beitragen, daß dieses Band auch in Zukunft erhalten bleibe. Der König schloß seine Rede, ehe er ein Hoch auf den König und die Königin von Württemberg ausbrachte, mit den Worten: Was an mir liegt, soll stets geschehen, daß Ev. Majestät an mir als Bundesgenossen einen aufrichtigen Freund besitze, der bestrebt ist, herzliche Freundschaft zu pflegen zum Nutzen und Segen unserer Länder und Häuser und zum Heil unseres großen deutschen Vaterlandes.

(Emden. Gestern vormittag stießen 300 Arbeitwillige und 80 Ausgesperrte zusammen. Mehrere Personen wurden schwer verletzt. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

(Braunschweig. Bei einer Schießübung entlief sich auf unaufgeklärte Weise das Gewehr des Musketiers Kleemann von der 6. Komp. des 92. Regiments. Derselbe wurde sofort getötet.

(Straßburg. Infolge eines Selbstbruchs stürzten zwei Schieferdeder ab. Der eine ist tot, der andere tödlich verletzt. — Wilderer verwundeten den Jagdhüter Schöpf in Scharweiler durch 15 Messerstiche tödlich.

(London. Lord Avebury sandte den Zeitungen eine Zuschrift, in der er die Behauptung des bisherigen Parlamentssekretärs des Handelsamtes Lam, daß Deutschland einen Markt von 60 Millionen Menschen darstelle, von dem England ausgeschlossen sei, widerlegt. Lord Avebury erklärte, Deutschland schließe nicht nur England von seinem Markt nicht aus, sondern es nähme gegenwärtig von den englischen Erzeugnissen mehr, als irgend ein anderes Land der Welt, ausgenommen Indien.

## Die Ereignisse in Rußland.

(Petersburg. Der Kommandant der Festung Ruskla berichtete über die seit dem 25. November herrschenden Unruhen Einzelheiten, wonach im Anschluß an den Zustand der Eisenbahn- und Telegraphenbeamten eine auch von 200 Unteroffizieren besuchte Versammlung beschloß, die Militärobrigade der Festung durch Revolutionäre zu ersetzen. Hierauf erfolgte die Verhängung des Belagerungszustandes und die Verhaftung der Haupttäbelsführer, darunter die des Ingenieurs Sololoff.

(London. 12. Dezember. „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg: Graf Witte hat bei einem Interview gesagt, er sei der Ansicht, solange nicht diejenigen Elemente der Gesellschaft, die gegen die Anarchie sind, sich vereinigen, um sie zu ersticken und mit den Ministern des Zaren zusammenzuwirken, zur Verwirklichung der in dem kaiserlichen Manifest niedergelegten Grundsätze, solange müßte die Lage als wahrhaft ernst zu betrachten sein. Ohne die moralische Unterstützung der Gesellschaft, schloß Witte, würde die Anarchie andauern, bis schließlich die Nation selbst die Unterdrückung der Revolution sogar mit Gewalt fordern werde. Es sei nicht unmöglich, daß dann die in dem Manifest verkörperten Grundsätze widerrufen oder aufgehoben werden würden. Er sage nicht, daß er dies voraussehe, aber er gebe zu, daß dies nicht unmöglich sei.

(London. „Daily Telegraph“ bringt über die von ihm schon gemeldete Meuterei in der russischen Wladischkurei noch folgende Depesche aus Tokio: Die Kavallerie des Generals Madarilow drang nachts in Chardin ein, gründete die Kaserne an und tötete etwa 300 aus dieser flüchtende Meuterer. Die treugebliebenen Truppen feuerten in der Dunkelheit aufeinander, bis schließlich Madarilows Truppen von den Meuterern umringt waren, die dem Feuer der Maschinengewehre entgegenströmten. Hierbei wurden viele getötet. Inzwischen haben sich die Flammen über die ganze Stadt verbreitet.

(Toulon. Der hiesige russische Konsul befreit die Blätternachricht, daß an Bord eines russischen Schiffes eine Meuterei stattgefunden habe. Zwei Matrosen, die entlassen werden sollten, hätten ihren Offizieren gegenüber unehrerbietige Äußerungen gemacht und seien sofort nach Odessa geschickt worden.

(Kopenhagen. Nach amtlicher Mitteilung können Telegramme nach Petersburg jetzt wieder über Finnland befördert werden, jedoch mit bedeutender Verspätung.

## Sport.

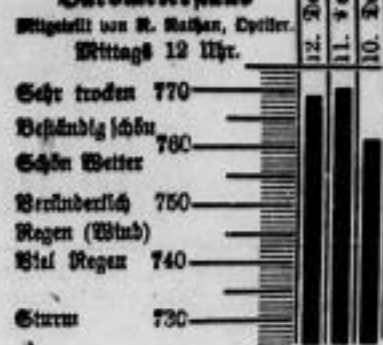
Am vergangenen Sonntag stand der F. C. Gröba abermals dem R. F. C. v. 1903 auf hiesigen Wege im Gesellschaftsspiele gegenüber. Riesa siegte mit 6:0.

## Verstärken.

h. Dresden. Refskantig liegt bei Rommash, deshalb hier ohne Interesse.

## Wetterwarte.

### Barometerstand



Temperatur:  
 Letzte Temp. von vorg. Nacht - 3° C.  
 Temperatur von heute früh 0° C.  
 Höchst Temperatur von heute + 3° C.  
 Min. Frosthöhe 40%.

### Wetterprognose für den 13. Dezember.

(Orig.-Mitteilung vom Kgl. meteorolog. Institut zu Dresden.)  
**Witterung:** Trocken, wenn auch mehr oder weniger stark bewölkt. **Temperatur:** Unter normal. **Windsrichtung:** Windstille. **Luftdruck:** Vorübergehend eines Maximums.

## Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Oktober 1905.

**Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:**  
 Dresden 1,30\* 5,11† 6,54 9,00\* 9,35† 10,39\* 1,15†  
 3,42 4,59† 6,12† 7,48\* 9,23† 12,15\*  
 († auch Riesa-Röderau-Trebbin)  
 Leipzig 1,48 4,44\* 4,55† 7,11† 8,56\* 9,43† 11,31\* 1,1†  
 3,59 4,59\* 7,18† 8,23\* 9,30† 11,27\*  
 Chemnitz 5,0† 9,0† 10,42\* 11,50† 3,55† 6,25† 9,3\*  
 10,8†  
 Eiferwerba und Berlin 6,58† 8,58 12,9 bis Eiferwerba, 1,36† 5,12† und 9,50† bis Eiferwerba  
 Roffen 4,49† 7,10† 9,50 1,15† 6,17† 9,35† bis Rommash  
 Röderau 3,45 7,13† 8,7\* 10,42† 3,10† 3,38 6,35 8,0\*  
 10,20 12,30

### Ankunft in Riesa von:

Dresden 1,38 4,43\* 7,4† 8,55\* 9,38† 10,54† 11,30\*  
 12,56† 3,49 4,58\* 7,13† 8,21\* 9,23† 11,28\*  
 Leipzig 1,39\* 6,42† 6,51 9,22† 9,29\* 10,31\* 11,20 1,10†  
 3,35 4,52† 7,45\* 9,8† 12,8† 12,14\*  
 Chemnitz 6,35† 8,5\* 10,28† 3,4† 5,28† 7,51† 7,59\*  
 11,51†  
 Eiferwerba 6,35† (10,21 nur Werktag von Gröbbitz)  
 10,41\* 11,40† 3,5 6,5† 8,4† 11,13  
 Roffen 6,31† 8,49 12,38† 3,24† 8,11† 11,16† von Rommash  
 Röderau 1,44 4,30 6,43† 9,18 11,23† 3,38† 4,25 9,2\*  
 9,32 11,28

Die mit \* bezeichnetenzüge sind Schnellzüge, die mit † bezeichnetenzüge führen IV. Wagenklasse. — Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und feiertäglichen Festtagen in Wegfall.

# Rieser Tageblatt

weitaus verbreitetste Zeitung im Stadt- und Landbezirke Riesa. Zu Ankündigungen aller Art bestens geeignet und empfohlen!

Tägliche Auflage zz.

## über 5300 Exempl.

„Anzeigen arbeiten, auch wenn der Geschäftsmann ruht.“

„Die Annonces ist der treueste Mitarbeiter für jeden Geschäftsmann.“

## Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 12. Dezember 1905.

Deutsche Fonds	%	Kurs	Sch. Bob.-Gr.-Kupf.	%	Kurs	Eisenbahn-Prioritäts-Obligations	%	Kurs	Stammenn	%	Kurs	Reichsbank	%	Kurs	
Reichsanleihe	3	89 20	do.	4	103	do.	3 1/2	103 80	Stammenn	0	117,50	Reichsbank	10	100	
do.	3 1/2	100,70	do.	3 1/2	99	do.	3 1/2	101,40	Schönbach	11	185 50	Reichsbank	15	100	
do. untl. 5. 1906	3 1/2	—	do.	3	87,40	Kupf.-Lepl. Gold	2 1/2	83,80	Schubert & Salzer	20	317	Reichsbank	4	102,25	
Preuss. Konjunkt.	3	89,20	do.	3 1/2	99 5	Österreich. Nordbahn	3	—	Selb. Elektr. Licht.	6,7	Jan.	164 5	Reichsbank	14	328 50
do.	3 1/2	100,80	do.	4	103	Österreich. Südbahn	3	—	Reichsbank	5	184 5	Reichsbank	20	575	
do. untl. 5. 1906	3 1/2	—	do.	3 1/2	87 50	Prag-Duxer Gold	5	—	Reichsbank	18	—	Reichsbank	8	—	
Sch. Anleihe 55er	3	93 50	do.	3 1/2	87 50	Obligat.	0	—	Reichsbank	18	292 50	Reichsbank	10	—	
do. 52/08er	3 1/2	99 90	do.	3 1/2	100 5	Industrieller Ges.	0	—	Reichsbank	18	118 5	Reichsbank	15	—	
Sch. Anleihe große	3	93 50	do.	3 1/2	99,20	do.	4	101,25	Reichsbank	8	191,75	Reichsbank	6	164	
do. 5, 3, 1000, 500	3	87 65	do.	3 1/2	99,20	Deutsche Straßenbahn	4	—	Reichsbank	12	243	Reichsbank	50	701	
do. 300, 200, 100	3	88,50	do.	3 1/2	101 50	Elektr.-Betriebs-Ges.	5	103	Reichsbank	0	130	Reichsbank	8	—	
Handrentenbriefe	3 1/2	99,90	do.	4	101 50	Tramway-Comp.	4	99,75	Reichsbank	12	2 0	Reichsbank	11	202	
do.	3 1/2	—	do.	3 1/2	96 60	Reite	4	—	Reichsbank	12	293 50	Reichsbank	7	—	
Sch. Anleihe	3 1/2	94 80	do.	3 1/2	88 50	Spielerei	4 1/2	—	Reichsbank	24	137	Reichsbank	8	—	
do.	3 1/2	95 3	do.	3 1/2	88 50	Reichsbank	4	—	Reichsbank	11	175	Reichsbank	10	171 25	
do.	3 1/2	102,90	do.	3 1/2	95,50	Reichsbank	4	—	Reichsbank	8	—	Reichsbank	7 1/2	188,50	
do.	3 1/2	—	do.	3 1/2	103 60	Reichsbank	4	—	Reichsbank	8	—	Reichsbank	8 1/2	—	
Sch. Anleihe	3 1/2	—	do.	3 1/2	—	Reichsbank	4	—	Reichsbank	12	189	Reichsbank	2	140	
do.	3 1/2	—	do.	3 1/2	—	Reichsbank	4	—	Reichsbank	0	84	Reichsbank	4	—	
do.	3 1/2	—	do.	3 1/2	—	Reichsbank	4	—	Reichsbank	0	41	Reichsbank	—	—	
Sch. Anleihe	3 1/2	—	do.	3 1/2	—	Reichsbank	4	—	Reichsbank	11	1 0	Reichsbank	—	—	
do.	3 1/2	—	do.	3 1/2	—	Reichsbank	4	—	Reichsbank	25	672	Reichsbank	—	—	
Sch. Anleihe	3 1/2	—	do.	3 1/2	—	Reichsbank	4	—	Reichsbank	8	139 50	Reichsbank	—	—	
do.	3 1/2	—	do.	3 1/2	—	Reichsbank	4	—	Reichsbank	10	193	Reichsbank	—	—	

# Otto Werner

## Photogr., Goethestr. 81

nimmt noch Aufträge  
auf Photographien aller Art entgegen.  
Da ein reichhaltiges Personal beschäftigt wird, kann  
für eine pünktliche Lieferung bis zum Fest garantiert  
werden.

Verkauf von photogr. Apparaten  
und dazu gehörigen Bedarfsartikeln.  
Fernsprecher 210.

Riesa, Hauptstr. 20, parterre, zum Kunst-Institut  
**Kaiser-Panorama.** Tägl. geöff. v. 8 nachm. b. 10 Uhr abds.  
Eintritt 30 Pfg., Kind 20 Pfg. Abonn.  
Diese Woche: **Riviera.** Mentone, Monte Carlo,  
Großartig! Monaco, Nizza, Cannes etc.

### Wettiner Hof, Riesa.

Mittwoch, den 13. Dezember 1905, abends punkt 1/8 Uhr  
Einlaß 7 Uhr

### Konzert des Leipziger Streichquartetts

unter Mitwirkung des 1. Solo-Violoncellisten  
vom Leipziger Theater- und Gewandhaus-Orchester **Max Kiehling.**  
Programm: Quartett: G-dur Mozart. Trio: Es-dur Beethoven.  
Quintett: C-dur Schubert. Violoncello: Solo 2. Satz H-moll  
Conc.: Davidoff. Moment musical: Schubert. Andante v. Härtel:  
Kiehling. Tarantelle v. Gósmann.  
Karten zu 1,25 Mk. und 75 Pfg. in der Buchhandlung H. v. d. v. m.  
Reinhardt. An der Abendkasse 1,50 Mk. und 1 Mk. Schüler-  
karten 50 Pfg. Pagnes N. Partitur-Ausgabe ist im Vorverf. zu haben.

### Weihnachts-Geschenke

kaufen Sie gut und billig:  
**Alle Haus- und Küchengeräte  
und Küchenmöbel**  
**Möbel und Polstermöbel**  
sowie **vollständige Wohnungsseinrichtungen**  
**Landwirtschaftliche Gebrauchsgegenstände**  
**Nähmaschinen und Fahrräder**  
**Wring-, Wasch- und Mangelmaschinen usw.**  
Der Vielseitigkeit wegen ist es nicht möglich, alle Artikel  
einzelu aufzuführen, jedoch findet fast jeder ein passendes Geschenk  
zu billigsten Preisen.  
Größte und übersichtlichste Verkaufsräume.

### Adolf Richter, Riesa.

Telefon 126. Parterre und 1. Etage. Begr. 1853.  
— Umtausch nach dem Feste gern gestattet. —

### Möbl. Zimmer

sofort oder später für 15 Mk., mit  
Kaffee, zu vermieten  
Hauptstr. 60, 1.

### Ein wenig gebrauchter Marsrenner

mit ganz großem Kettenrad, groß  
artige Maschine,  
**1 Raumann-Damenrad,**  
nur kurze Zeit benützt, in bestem Zu-  
stande, passend als Weihnachtsges-  
chent, billig zu verkaufen.  
**Adolf Richter.**

Die Buchdruckerei  
des  
**„Riesaer Tageblattes“**  
liefert

### • Couverts •

mit und ohne Firmen-  
aufdruck  
zu billigsten Preisen.

**Solange Vorrat reicht**  
empfehle ich in guter gesunder Ware:

**Rosinen 5 Pf. 16 Pfg.**

**Sultania „ 24 „**

**J. T. Mitvohko Nachf.**

### Linoleum Fabrikniederlage

in großer Auswahl  
**Louis Haubold,**  
Pausitzerstr. 20.  
Fernspr. 111 Fernspr. 111  
Begen von eigenen Leuten  
unter Garantie.

### Richard Hofmann,

Goethestraße 49,  
vis-à-vis „Stadt Dresden“  
empfiehlt sein großes Lager fertiger  
Sofas in allen Preislagen, sowie  
Bancalbreiter, Handtuchhalter,  
Bauerntische, Handspinde,  
Spiegel in allen Größen,  
Zimmerkäulen usw.  
in großer Auswahl zu billigsten  
Preisen.

### Oskar Möbius,

Schuhmacherstr.,  
Ecke Schloß- und Goethestraße  
empfiehlt Herrenstiefeln, Vor-  
calf 10 Mk., Rindsleder 7,50 Mk.,  
Damenstiefel, Vorkalf 7,50 Mk.,  
Knaben und Mädchenstiefel, Vor-  
calf 6,50 Mk., Damenknöpfschuh  
4,50 Mk. Bestellung nach Maß,  
sowie Reparaturen schnell und billig.

### Hotel Höpfner. Militär-Monstre-Konzert

Donnerstag, den 14. Dezember  
großes  
von den vereinigten Militär-Kapellen Riesa  
unter Leitung seiner Dirigenten **B. Günther, J. Gimmter, P. Arnold.**  
Musikfolge. U. a.: Ouverture z. Op. „Tannhäuser“ von R. Wagner. Ballettmusik aus „La  
Gioconda“ von A. Ponchielli. „Les Préludes“, Symphonische Dichtung von F. Liszt.  
Nummerierter Sitz 75 Pfg. Saal 50 Pfg. Gallerie 30 Pfg.  
Vorverkauf findet nicht statt. Anfang 8 Uhr.

### Achtung! Achtung! Christmarkt Riesa.

Mit Donnerstag, den 14. Dezember, beginnt der diesjährige  
Christmarkt. Auch diesmal, wie alljährlich, haben sich Hieranten in  
vermehrter Anzahl eingefunden. An Waren sind zu haben:

**Hochfeine Spielwaren, Bürstenwaren,  
Woll- und Schnittwaren,  
Nester, Filz- und Schuhwaren, Korbwaren,  
Zuckerwaren, ff. warme Würstchen  
und andere Gwaren, sowie Christbäume  
usw. usw.**

Unterzeichnete Hieranten laden zu recht regem Besuch das geehrte  
Publikum von Stadt und Land ergebenst ein.  
**Die Christmarkt-Hieranten.**

Zeige hierdurch ergebenst an, daß sich von heute ab mein  
Contor nicht mehr Rathildenstraße 3, sondern in meiner  
neuerbauten Villa (Hinterhaus)  
**Friedrich August-Straße**  
bestndet.  
**M. Os. Helm, Baugeschäft.**

### Duftige Ball- und Tanzstunden- Aleiderstoffe

Frühjahrsneuheiten  
entzückende Muster auf zarten Stoffen, empfiehlt als  
**willkommenes Weihnachtsgeschenk**  
für Tanzstunden besuchende junge Damen

### Richard Beate

i. Fa.: B. Fleischhauer.

### Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und  
Teilnahme beim Tode und Begräbnis unserer herzensguten,  
unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, der

### Frau Emilio Bäger

geb. Archschmar  
sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.  
Mergendorf, den 11. Dezember 1905.  
Die tieftrauernden Kinder.

**B. Költzsch**  
Wettinerstraße 37.  
**Glashütter  
Präzisions-Uhren**  
von A. Lange & Söhne.




### Sofatische,

Erle poliert, Buchbaum furniert,  
**Sofa-Ausziehtische.**  
Reiche Auswahl.

### Johannes Enderlein,

Möbelfabrik,  
Riesa, Niederlagstr. 2.  
Sehr preiswert!

### Laubsägeholz,

Laubsägearten und Werkzeuge  
empfiehlt **A. W. Hofmann.**

### Schellfisch,

frisch eingetroffen, empfiehlt  
Fischhandlung **Carolastraße 5.**  
Morgen Mittwoch

### Schlachtfest

Gesam. Otto.  
**Schades Restaurant.**  
Morgen Mittwoch Schlachtfest.  
V. A. O. D. 13./12. 05. 1/9 N. L.

### Mittwoch, den 13. d.

M., abends 9 Uhr  
**Berammlung**  
im Hotel Kaiserhof. Um  
recht zahlreiches Erschei-  
nen bittet  
der Vertrauensmann.

Für die überaus herzliche Teil-  
nahme, welche uns beim Dahin-  
scheiden unfres Keinen Liebblings zu  
teil wurde, sagen wir allen unsern  
innigsten Dank.

Riesa, den 12. Dezbr. 1905.  
Die tieftrauernden Eltern  
Martin Jahn und Frau.

Die heutige Nr. umfaßt 12 Seiten.

# 1. Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Nieja. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Nieja.

Nr. 288

Dienstag 12. Dezember 1905, abends.

58. Jahrg.

## Vom Landtag.

Zweite Kammer.

**Eigenbericht.** Dresden, 11. Dezember 1905.  
In der heutigen Sitzung werden zwei Titel des außerordentlichen Etats für 1906/07 in Schlußberatung erledigt.

1. Titel 8 (Erwerbung der Zittau-Reichenberger Eisenbahn, Beitrag zum Umbau des Bahnhofes Reichenberg und Kosten für die Anlage des neuen Ausbaus der Haltepunkte Engelsberg und Ketten. — Zweite und letzte Rate). Berichterstatter Abg. Richter. — Abg. Rollfuß richtet an die Regierung die Anfrage, wie sich die unhaltbaren Verhältnisse des Bahnübergangs an der Leising-Strasse in Zittau in Zukunft gestalten werden. — Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Ritterstedt gibt hierüber eine befriedigende Auskunft. — Die Ausgaben werden nach der Vorlage mit 581 440 M. bewilligt.

2. Titel 10 (Erweiterung des Bahnhofes Eger. — Erste Rate). Berichterstatter Abg. Schneider. — Abg. Hartmann bittet um Ausdünst, welchen Wert das Sondereigentum Sachjens am Bahnhofgebäude in Eger hat. — Geh. Finanzrat Uckerich: Der Wert des sächsischen Sondereigentums beziffert sich auf 95 811 M. — Die Ausgaben werden nach der Vorlage mit 130 000 M. bewilligt.  
Nächste Sitzung: Dienstag, 12. Dezember. — Tagesordnung: Schlußberatung über verschiedene Etatkapitel.

## Vom Kriegsschauplatz in Deutsch-Südwestafrika

Wie amtlich gemeldet: Der Nordbetheraner Cornelius war, nachdem er die Umgegend von Keetmanshoop unsicher gemacht hatte, nach der Frieboelhöhebene ausgewichen. Von unseren Truppen dauernd verfolgt, wandte er sich wieder südwärts nach dem Baluege und wurde am 21. November bei Garunarus westlich Keetmanshoop von der Kompanie Gräner angegriffen. Leutnant Graf von Hardenberg und zwei Reiter wurden hierbei, wie bereits gemeldet, verwundet. Am 29. November überfiel Cornelius die Farm Haries (60 Kilometer südwärts Betheranien) und hat nunmehr wieder die Richtung nach Norden eingeschlagen. Seine Schar scheint sich in mehrere Bänder geteilt zu haben, die teils dem Tirasgebirge zuziehen, teils am Fischfluß westlich Keetmanshoop umherstreifen. Die Verfolgung ist ausgenommen. — Im äußersten Süden der Kolonie wurden von Bänden des Morenga am 4. Dezember die Pferdewachen der 9. Kompanie bei Sandfontein, die der 10. Kompanie bei Morehas überfallen. Ersterer wurden 156, letzterer 34

Reittiere abgetrieben, obwohl alle verfügbaren Kräfte sofort vorgingen.

Am 7. Dezember wurde der Viehposten von Kalkfontein durch eine 100 Mann starke Bontentottenbande, anscheinend gleichfalls Morengaleute, umzingelt. Dabei wurden 200 Stück Großvieh und Pferde, 400 Stück Kleinvieh abgetrieben. — Zahlmeisteraspirant Selbach, der mit wenigen Reitern die Verfolgung aufnahm, um den Verbleib des Gegners festzustellen, sowie ein Unteroffizier fielen hierbei. Die zweite Kompanie des Regiments Nr. 1 nahm von Kalkfontein aus die Verfolgung des auf Gaoobis abgezogenen Gegners auf. — Der Transportverkehr auf den Stappenstraßen im Süden soll durch Anlage befestigter Stützpunkte aufrecht erhalten werden. Weiterem Viehraub wird durch Einkraalen der Tiere während der Nacht vorgebeugt. Daß die Pferde bei unzureichendem Hafernachschub hierunter sehr leiden, muß in den Kauf genommen werden.

Zum Oberbefehlshaber im Süden gegen Morenga ist an Stelle des erkrankten Oberstleutnants von Semmern der Major v. Eschsch ernannt worden. Das Kommando über die Truppen im Osnamaland und im Bezirk Betheranien-Verzeba übernimmt statt seiner Major v. d. Seyde.

Die vierte Patterie griff am 1. Dezember eine Bontentottenbande bei Gubusoms östlich Aminuis an. Dem Feinde fielen 23 Mann, wir hatten keine Verluste. Einige Gewehre, Pferde, Reitochsen und eßliches Großvieh wurden erbeutet. Nach Aussage eines gefangenen Weibes soll Manasse Rowoseb, Kapitän der Bontentotten von Hoachanas, hierbei gefallen sein. Stärkere Wirboibanden wurden in letzter Zeit am oberen Tsub und bei Stamprietfontein festgestellt, schwächere Bänder durchziehen raubend das Land. In der Verfolgung solcher Viehdiebstahl fielen am 2. Dezember Leutnant v. Schweinichen und zwei Reiter unweit Ruo.

Der Herxocapitän Michael Thisefeta von Omaruru ist mit seinem Gefolge nach dem Walfischbaigebiet übergetreten und soll dort seine Gewehre abgeliefert haben. Die Gesamtgefangenenzahl betrug am 1. Dezember 8814, einschließlich 684 Bontentotten, darunter 2171 Männer, gegen 7072 Köpfe, darunter 2054 Männer zu Anfang September. Nach Meldung des Obersten Dame leidet die Kriegführung erheblich unter den Schwierigkeiten der Verpflegung infolge Ausbreitens der Rinderpest und der Lungenseuche, und nur von der schleunigen Genehmigung der Bahn Überseebucht-Kubub kann Besserung erwartet werden.

## Schlachtviehpreise

auf dem Viehmarkte zu Dresden am 11. Dezember 1905 nach amtlicher Feststellung. (Marktpreise für 50 kg in Markt.)

Kategorie und Bezeichnung.	Gewicht	
	Sechsb.	Sechsb.
<b>Ochsen (Kauftrieb 210 Stück):</b>		
1. a. Vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	44-47	82-85
b. Ofterreicher desgleichen	45-48	83-86
2. Junge fleischige, nicht ausgewästete — ältere ausgewästete	40-43	77-80
3. Mäßig genährte junge — gut genährte ältere	37-39	72-75
4. Gering genährte jeden Alters	32-35	65-70
<b>Kälber und Kühe (Kauftrieb 108 Stück):</b>		
1. Vollfleischige, ausgewästete Kälber höchsten Schlachtwertes	42-44	77-80
2. Vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	38-41	72-76
3. Ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber	34-37	61-70
4. Mäßig genährte Kühe und Kälber	31-3	60-65
5. Gering genährte Kühe und Kälber	27-30	55-60
<b>Bullen (Kauftrieb 194 Stück):</b>		
1. Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	43-48	74-78
2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	41-42	71-74
3. Gering genährte	34-39	63-70
<b>Rinder (Kauftrieb 140 Stück):</b>		
1. Feinste Mast- (Vollfleischige) u. beste Saugkälber	47-49	74-78
2. Mittlere Mast- und gute Saugkälber	44-46	70-73
3. Geringe Saugkälber	39-43	65-69
4. Ältere gering genährte (Fresser)	—	—
<b>Schafe (Kauftrieb 1035 Stück):</b>		
1. Mastlamm	40-43	81-82
2. Jüngere Mastlamm	38-40	78-80
3. Ältere Mastlamm	35-37	73-75
4. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Wergschafe)	33-35	70-73
<b>Schweine (Kauftrieb 1072 Stück):</b>		
1. a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr	57-59	74-76
b. Fettfleischige	50-61	75-78
2. Fleischige	55-57	72-74
3. Gering entwickelte, sowie Sauen	52-54	69-71
4. Ausländische	—	—

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kälbern und Kühen, Bullen, Kälbern und Schafen langsam, bei Schweinen schlecht.

## „Henneberg-Seide“ v. Mk. 1.10 ab!

— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —  
Nur direkt v. Seidenfabrik Henneberg, Zwickau.

## Prachtvolle Weihnachtsgeschenke

in nur modernen Mustern.

Gold-, Silber-, Corallen-, Granaten- und Opal-Schmucksachen.

Reizende Neuheiten in Herren- und langen Damensketten, massiv Gold, Silber, Charnier und Double.

Massiv goldene Ringe (gefehl. gef.) von 3 M. an.

Massiv goldene Trauringe (gefehl. gef.) Paar von 10 M. an. Gravieren gratis.

Herren- und Damenuhren unter Garantie.

## Georg Schumann

Juwelier, Gold- und Silberschmied

44 Hauptstraße 44

direkt neben Konditorei Möbius.

Reparaturen und Reparaturen werden sauber und billig in eigener Werkstatt ausgeführt.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Reiche Auswahl in modernen

## Klein-Silberwaren

z. B. Bleistifte, Federhalter, Messer, Feuerzeuge, Streichholzgehäusen, Zigarrenetuis, Fingerhüte usw.

Reiches Lager Kaffees und Speisefässer, Kuchenstapeln, Zuderzangen, Serviettenbänder und Besteckfächer in Silber und Alfenid.

Spazierhüte mit echt silb. Griffen von 3,50 M. an.

Baten-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

## Zum Weihnachtsfest! Zur Winter-Saison!

Empfehle mein in allen Teilen enormes Lager fertiger

Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe, als:

Paletots  
Mäntel  
Joppen

für  
Herren,  
Burschen  
und  
Knaben

Schlafrocke  
Rauchjoppen  
Kieler Pyjaks  
Wetter-Pelerinen

Herren-Anzüge  
Burschen-Anzüge  
Knaben-Anzüge  
in allen Preislagen.

Singelne Jackets, Kosen und Westen!

Arbeiter-Garderobe!

Berufskleidung!

**Franz Heinze, Hauptstr. 28.**

Bedienung streng reell!

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Preise billig, doch fest!



# Regenschirme in schwarz und bunt

empfehlte in großer Auswahl die Schirmfabrik **Robert Schiebille, Hauptstrasse 38.**  
von **Dr. Krumbiegel Nachfolger**  
Reparaturen und Heberziehen prompt und billig.

**Carl Schneider,**  
Dresden, 8 Altmarkt 8

empfehlte  
einen grossen Posten  
modernster Seidenstoffe  
zu  
**Ausverkaufs-  
Preisen.**

Darunter  
**Brautkleider,  
Hochzeitkleider,  
Gesellschaftskleider  
Ballkleider,  
Schwarze Kleider**  
und selten schöne, dauer-  
hafte  
**Blusenstoffe.**  
Muster gratis und franko.

**Carl Schneider,**  
Dresden, 8 Altmarkt 8.

Der Verkauf findet bis Weihnachten auch jeden Sonntag statt.

**Max Dienst**  
Uhrmacher  
früher **M. Richter, Hauptstrasse 69**  
empfehlte als passende Weihnachtsgeschenke:  
**Herren- und Damenuhren** in Gold, Silber und Metall von  
10 Mark an bis zu den feinsten Ausführungen.  
Große Auswahl in **Armbändern, Ringen, Broschen und Ohrringen.**  
Bedeutend vergrößertes Lager in  
**Wanduhren, Telleruhren, Weckern.**

Regulature schon von 12 Mk. 50 Pfg. an. **Freischwinger** mit und ohne Dampgang schon von 18 Mk. an.  
2 Jahre Garantie. Streng reelle Bedienung. **Reparaturen gut und billig.**

**Polster-Möbel**

empfehlte in jeder Ausführung und  
Preislage

**Paul Marle,**  
Niederlagstrasse 6,  
neben Postamt II.

**Rudolf Benndorf**  
Bettinerstr. 21 — Niesitz — Telephon 229

empfehlte seine sehr große Auswahl in

**Christbaumkerzen  
Zierkerzen  
Kronkerzen  
Wagenkerzen**

**Toiletteseifen  
ff. Parfüms  
Wachsstöcke  
Baumschmuck.**

— Mitglied des Rabatts-Sparvereins. —

empfehlte in jeder Ausführung und  
Preislage

**Paul Marle,**  
Niederlagstrasse 6,  
neben Postamt II.

zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
passend,  
empfehlte ich mein reichsortiertes  
Lager in nur feinen, hochmodernen  
**Lederwaren,**  
als:  
Herren-Tressors  
Damen-Tressors  
Cigarr.-Etuis und Taschen  
Briefstaschen  
Damenhandtaschen  
Reisetaschen, feinst. Sortierung  
Reisetaschen  
Toiletten  
Gürtel u. Gummi-Hosenträger  
Schulranzen, e.g. Fabrikat  
zu billigen Preisen und bitte ich  
bei Bedarf um glückliche Berücksichtigung.

**Paul Marle,**  
Niederlagstrasse 6,  
neben Postamt II.

**Jedermann erhält  
auf Credit**

einzelne Möbel u. Polsterwaren  
wie ganze Ausstattungen.  
Moderne Wanduhren, Teppiche,  
Vortüren, Tischdecken, Gardinen,  
Manufakturwaren, Bettwäsche.  
Herren-Anzüge u. bequeme  
Herren-Paletots Ratenzahlung  
Damen-Jadett schon  
gegen kleine von **1** Mk.  
Anzahlung an  
Die Woche Offerten erbeten unter  
N. 19 in die Exp. d. Bl. Ver-  
schiedenheit zugesichert.

Rähmaschinen  
Bringmaschinen  
Kaffeeröstmaschinen  
Reibmaschinen  
Wirtschaftswaagen  
Kohlenkasten  
Ofenvorwärmer  
Wärmflaschen  
Glasplatten  
Plättbretter  
Schirmhänder  
Brothobel  
Brotklappen  
Back- und Süßformen  
Speises- und Kaffeelöffel  
Alpacas-Besteck und Löffel  
In. Solinger Stahlwaren  
Gewürzlagern  
Gemüsetageren  
Kinderstühlen  
Christbaumhänder  
eif. und em. Geschirre  
Bürsten und Besen  
sowie

alle anderen Haus- u. Küchengeräte  
empfehlte billigt in nur bester Ware

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste  
empfehlte mein großes Lager in

**Schuhwaren**  
aller Art, vom einfachsten gemagelten bis  
feinsten **Goodyear Welt-Stiefel**, auch mit  
warmem Futter. Großes Lager in extra  
starken langen Stiefeln, **Schaft- u. Stölpers-  
Stiefeln** mit und ohne Falten.

**Pilz-Schuhe**  
Hilzpantoffeln, Gords, Plüsch u. Samt-  
pantoffeln, Lackschuhe in allen Sorten  
und Farben. Großes Lager in **Hilzkiefeln**  
für Herren, Damen und Kinder.

**Gummi-Schuhe**  
echt russisches und deutsches Fabrikat.  
Alles in größter Auswahl zu staunend  
billigen Preisen.

**Paul Grossmann,**  
Hauptstrasse 68, neben der Apotheke.

Befehlung nach Maß, sowie Reparaturen schnell, gut und billig.

**Rucksäcke  
Schulranzen  
Reisetaschen**  
empfehlte solid und billig

**Ugo Wankelt,**  
Bettinerstrasse 20.

Prima Mariaischer  
**Braunkoblen**  
(Bohemia) offeriert in allen  
Sortierungen billigt ab Schiff in  
Niesitz **C. A. Schulze.**

**A. B. Hofmann**  
Ecke Paulitzer- und Bettinerstraße.

**Bombastus**  
(Lippenbalsam)  
ca. 1000 begeisterte Gutachten von  
Ärzten u. Zahnärzten!

**für Ihre  
Stimme  
wichtig.**

**C. Lück'sche  
Kräuterhonig-  
Bonbons.**

Eine solide, vertrauenswürdige und  
bewährte Spezialität. Niemals lose,  
nur in violetgelben Kartons à 30 u.  
zu Pl. Wichtig für Sänger, Schau-  
spieler, Rezitatoren, Redner, Geist-  
liche, Lehrer, Militärs, Reisende,  
Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen,  
Schüler und Schülerinnen etc. etc.  
"Jedem ist bekannt! Z. B. schreibt:  
Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammer-  
sängerin: "Ausgesprochen für den Hals,  
mit gutem Erfolge b. Indispositionen."  
Ernst Ritter von Passart, eine der  
bedeutendsten Persönlichkeiten der  
deutschen Bühne: "Sehr zu empfehlen."  
C. Lück, Kolberg in Pomm.

In Niesitz bei  
**A. B. Hennicke, Drogerie.**

Bombastus-Mundwasser.  
Zahn-Creme.  
Zahn-Pulver.  
Kopfschuppenwasser.  
"Nurunnilzer".  
Vanille-Haar-Creme.  
Ullianer-Compositum  
per Anweisung auf Rezept.  
Teint-Astril.  
Kälte-Wasser  
mit Bismuth u. Menthol.

Die Bombastus-Präparate sind die  
edelsten u. wirksamsten!  
Schonheit der Zähne, des Harnes und  
der Haut und sicher u. rasch erreicht  
durch die Präparate der  
Bombastus-Werke, Polzhausen-Dresden.

Wer für Damen, Herren, Kinder oder irgend Jemanden  
ein schönes nützliches Weihnachtsgeschenk machen und damit  
Freude bereiten will, gehe ins  
**Niesitzer Woll-, Weib-, Leinen-, Warenhaus E. Mittag.**  
Dort findet man eine enorm große Auswahl in sämt-  
lichen Artikeln und schon für wenig Geld für Jedermann  
etwas Passendes.

Su haben in guten Freizeuge-  
schäften, Parfümerien, Apotheken u.  
Drogerien.

**Treuer Kunde**  
wird jeder bei mir, welcher nur  
einmal mein  
**Parkett-Wachs**  
gekauft hat, da sich leicht u. schnell  
dauert arbeiten.  
— Schöner stehender Glanz. —  
Central-Drogerie **Oskar Förster.**

**Weizenmehle**  
glatt und griffig, höchst ergiebig und backfähig, liefert in alter trockner  
Ware zu sehr billigen Preisen

**J. L. Wittschke Nachf.**

**28** Millionen Stück Doering's **Eulen-Seife** sind bis Ende 1904  
zum Versand gelangt. Keine andere Toilette-Seife hat einen  
solchen Erfolg aufzuweisen! Dieser Verbrauch ist der beste  
Beweis für die Güte und die vorzügliche Wirkung des Fabrikats.  
Man weise minderwertige Nachahmungen zurück und verlange  
nur Doering's **Eulen-Seife**, welche zum Preise von 40 Pfg.  
per Stück überall zu haben ist.

Vielfach preisgekrönt!  
in großer Auswahl u. äußerst preiswert.

**Pianinos**  
**P. Heyer,**  
Dresden, Marschallstraße 53, II.

**Kinder-**  
in größter Auswahl  
**Franz Börner.**

**Strick-  
Wolton-  
Schwitzer**  
in allen Größen billigt bei  
**Franz Börner, Hauptstr. 64 a.**

**Kni-wärmer  
und Leibbinden.**  
**Franz Börner,**  
Hauptstrasse 64 a.

**Schürzen**  
jeder Art, in reichster Auswahl bei  
**Franz Börner, Hauptstr. 64 a.**

**Gute Gummi-Unterlagen**  
billigt bei  
**Franz Börner, Hauptstr. 64 a.**

Fahrräder  
Rähmaschinen  
Waschmaschinen  
Bringmaschinen  
Wasservorte  
Barometer u. Thermometer  
Brillen und Aemmer  
empfehlte zu billigsten Preisen

**J. Supprian, Uhrmacher,  
Glaubitz.**

lange und kurze  
Tabakspfeifen  
Spazierstöcke  
Zigarrenspitzen  
Zigarren-Etuis  
Portemonnaies n.w.  
empfehlte als praktische Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl billigt

**Otto Fuhr,**  
Bettinerstrasse 32.

# Erstklassige Schuhwaren

von Lack, Chevreaux, Boxealf, sowie allen besseren Ledersorten in vorzüglicher Ausführung und Passform

für Strasse Ball Gesellschaft

sowie auch einfachere Schuhwaren in prima Ausführung für Herren, Damen und Kinder besonders preiswert.

Reichste Auswahl. Billigste Preise.

## Hermann Götze

Wettinerstrasse 9.

## Magazin für Haus- und Küchengeräte

**A. Albrecht** Wettinerstrasse 20  
Fernsprecher 168

empfehlen als passende **Weihnachtsgeschenke** in größter Auswahl zu anerkannt billigen Preisen und

mit **5% Rabatt**

**Waschmaschinen** **Strickmaschinen**  
**Fleischhackmaschinen** **Reibmaschinen**  
**Wasser- und Gabeln** **Löffel**  
**Wärmflaschen** **Kohlentassen**

Emaillierte Kochgeschirre in Eisen und Blech  
Lampen für Petroleum und Spiritus  
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren.

Diese Uhr mit schönem Schlagwerk, 14 Tage gehend, kostet nur 16 Mk.



**10% Großes Lager 10%**  
**Herren- und Damenuhren, Regulateure und Tafeluhren, Wand- und Bed-Uhren,**  
sowie reizende Neuheiten in Goldwaren:  
Ringe für Herren und Damen, Ohrringe,  
Brochen, Armbänder, Armbretten, Knöpfe,  
Anhänger, Uhrketten für Herren u. Damen etc.  
Um in diesen Sachen etwas zu räumen,  
gebe ich bis Ende dieses Monats

**10% Rabatt.**

Reparaturen an Uhren und Goldwaren aller Art werden sauber und billigst ausgeführt. Hochachtungsvoll

**F. Lupprian,**  
Uhrmacher, Glanitz.



Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Dresden, Ferdinandstr. 2, nahe der Pragerstr.

## Der Tanzstundenball war wundervoll,

aber nun bin ich so heiser, daß ich nicht sprechen kann, und der Husten läßt mich nicht schlafen. — Aber ich begreife gar nicht, warum du dich damit plagst! Kauf dir eine Schachtel Fay's Sodener Mineral-Pastillen, die nugen mehr als Tees und Bonbons und du sollst sehen: morgen bist du wieder ganz in Ordnung. Aber wenn du wieder zum Ball oder in Gesellschaft gehst, nimm immer ein paar Sodener mit auf den Weg und lutsche sie langsam: dann wirst du dich kaum erkälten und jede Indisposition sofort bekämpfen. — Für 85 Pfg. per Schachtel überall erhältlich.

Bestandteile: Sodener Mineralsalz 5,9269 %, Zucker 91,1060 %, Feuchtigkeit 2,7305 %, Tragant 0,2366 %.

## Weizenmehl, Weizenmehl

in hochfeinen Qualitäten offeriert zum niedrigsten Tagespreise  
Sohlbe, Bäckerei Rentewitz.

## Radeberger Bierhalle

Dresden-N., Hauptstraße 11.

Altrenommiertes Bier- und Speise-Restaurant

hält sich den Besuchern Dresdens bestens empfohlen.  
Gustav Herrmann, früher Ratskellerpächter.



Durch günstige Uebernahme in der Lage und um mich einzuführen, biete zum bevorstehenden Feste äußerst günstige

**Kaufgelegenheit in Uhren und Goldwaren,**  
indem ich auf den weltaus größten Teil meines reichhaltigen Lagers

**5% bis 10%**

gewähre.  
Keitere, nicht ganz moderne, aber sonst solide Sachen, bis zur Hälfte des früheren Wertes. Reparaturen äußerst sorgfältig, prompt und billig.

Hochachtungsvoll  
**B. Schöpel**  
F. Nießke Nachf.

## Carl Westphal

Hauptstr. 17 RIESA Hauptstr. 17

## Weihnachts-Ausstellung

Spielwaren  
Glaswaren  
Porzellanwaren  
Porzellanwaren  
Lederwaren

Haus- und Küchengeräte  
Sänge-, Tisch- und Hauslampen  
zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
Schaufelpferde von Mk. 3,50 an  
Gelleidete Puppen

einzelnen im Carton, 28 Centimeter hoch, von 40 Pfg. an.

## Flemming, Holzwarenfabrik

Globenstein Nr. 40a Post Rittersgrün

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

**Weihnachts-Pyramiden D. R. G. M. Mit Figuren**

**Glockengeläut an Weihnachts-Pyramiden**

Illusion läutender Kirchenglocken. Sofort anzubringen. Sofort abzustellen.

**Nr. 1. Höhe 80 cm. Mk. 8,—, mit Geläut Mk. 10,—**

**Nr. 2. Höhe 1 Meter Mk. 10,—, mit Geläut Mk. 12,50**

**Nr. 3. Höhe 1 Meter, bess. ausgestattet Mk. 15,—, mit Geläut Mk. 17,50**

**Nr. 4. Höhe 105 cm, mit extra Gart. fein ausgestattet Mk. 25,— mit Glockengeläut „ 28,—**

**Garten ohne Pyramide 50 x 50 cm mit Zaun und Lichtsäulen als Christbaum- oder Pyramiden-Untersatz Mark 4,—.**

Post-Versand

**Glocken-Tempel für Weihnachtssocken etc., ca 35 cm hoch durch Lichtwärme zu treiben Preis: Mark 4,—.**

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

Abbildung der Pyramide Nr. 4 aus ca 450 Teilen zusammengesetzt.

## Die Buchbinderei

### Julius Plänitz Ww.

empfehlen sich zum Einbinden von Büchern, Zeitschriften, Prachtwerken, sowie zur Anfertigung von Galanteries und Weihnachtsarbeiten in jeder Art schnellstens und billigst.

In größter und reichhaltigster Auswahl empfehle:

**Photographie-Ständer**

**Photographie-Rahmen**  
in allen Größen,  
**Einrahmungen**

von Photographien, Haussegeln, und Bildern jeder Art schnellstens und billigst

**Julius Plänitz Ww.,**  
Buchbinderei und Buchhandlung.

**Haussegeln,**

**religiöse Wandsprüche,**

**Wandteller**  
in den neuesten Mustern  
empfehlen billigst

**Julius Plänitz Ww.,**  
Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlg.

**Solide Lederwaren**  
als:

**Portemonnaies,**

**Cigarrenetuis und**

**Brieftaschen,**

**Schreibmappen**  
empfehlen in größter Auswahl billigst

**Julius Plänitz Ww.,**  
Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlg.

Als passende

**Weihnachtsgeschenke**  
empfehle in größter Auswahl billigst:

**Gesangbücher,**

**Gebet- und Predigtenbücher,**

**Gedichtsammlungen,**

**Kochbücher,**

**Bilder- und Märchenbücher,**

**Jugendchriften.**  
Alle nicht am Lager befindlichen,  
sowie von anderen Buchhandlungen  
empfohlene Bücher und Geschenkwerte  
besorge zu gleichen Preisen schnell-  
stens ohne jeden Preisauflage.

**Jul. Plänitz Ww., Buchhdlg.**

**Photographie-Albuns,**

**Postkarten-Albuns,**

**Schreib- und Vokal-Albuns,**

**Witz- und Scherz-Albuns**  
empfehle in reichhaltigster Auswahl.

**Jul. Plänitz Ww.**

Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlg.

**Puppenstuhls-Tapeten**

**Küchen- u. Parquetpapiere**

**Dach- u. Mauersteinpapiere**

**Goldborten u. Goldsterne**

**Modellierbogen**

**und Rappen**

**Landläge-Vorlagen**  
empfehlen billigst

**Julius Plänitz Ww.,**  
Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlg.

**Gravierungen**

**EM-HANDLUNG GRAVIERUNGEN**  
Riesa, Wettinerstr. 9

schnell-billig.

## PALMIN

Feinste Pflanzenbutter  
zum Kochen, Braten und Backen

**La la Frische Ware g. Rahn.**

**20 Fr. Käse.**

**Schellfisch u. f. Lachserring**

**80 echte Spott. 1 fett. Kal**

**1/2 Dos. ca 20 Brather. 1 Pfd.**

**La Rauchlachs u. 1/2 Dos. ca**

**30 Fr. Delikatesser. Alles**

**für 4 1/2 M. Porto u. Verp.**

**frei. G. Degener Hüh-**  
**Grosz-Export v 1881 Swi-**  
**memilinde 52 Ab. 80 nen.**  
**Salzher. M 3 M. 40 Brather.**  
**u. 40 Salzfr. 3 1/2 M.**



# Praktische

# Weihnachts- Geschenke

habe in übersichtlicher Weise in meinen Geschäftslocalitäten ausgestellt und bitte um gefälligen Besuch.

Große Weihnachts-Decorationen im Local und Schaufenstern.

## Kaufhaus Germer, Wettinerstrasse 33.

Herren- und Damen-Confektion, Kindergarderobe, Wäsche, Tricotagen, Weiß- und Wollwaren, Hüte, Mützen, Cravatten, Regenschirme, Pelzwaren, Handschuhe, Strümpfe u.

Wettinerstraße 20 **Hugo Munkelt, Riesa** Wettinerstraße 20

Kunst-, Buch- und Papierhandlung

ladet hierdurch zum Besuche seiner großen und reich mit Neuheiten ausgestatteten

## == Weihnachts-Ausstellung ==

ergebenst ein. Dieselbe enthält in größter Auswahl hervorragende Neuheiten in

Lederwaren, Briefpapieren, Ballfächern, Ranzen, Schulartikel, Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele, Jugendschriften, Geschenklitteratur, Gesangbücher, Kalender, Bilder, Christbaumschmuck.

Anfertigung von Visiten-, Verlobungs- und Neujahrskarten mit Namensdruck.

Wache noch besonders auf die in den Schaufenstern meines neuen Grundstücks Wettinerstraße 31 ausgestellten Bilder aufmerksam.

Ede Wettiner-  
und Kaufherstraße

## A. W. Hofmann, Riesa

Ede Wettiner-  
und Kaufherstraße

beehrt sich hiermit, seine

## — Weihnachts-Ausstellung —

bestens zu empfehlen und zum Besuche derselben höflichst einzuladen.

Galanteriewaren, Lederwaren, Nadelwaren, Glas- und Porzellanwaren, Kippes

Bitte die Schaufenster zu beachten.

**Spielwaren.**

Bitte die Schaufenster zu beachten.

Schulranzen,  
Koffer, Handtaschen,  
beste Sattler-Arbeit,  
Portemonnaies, Goleuträger  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Hammitzsch, Hauptstr. 63.**

### Linoleum

bedruckt □m von 1,25 M.  
glatt braun . . . 2,-  
Granit . . . 2,50  
empfiehlt  
Otto Behne, Hauptstraße 41.

### H. Christbaumbisquit

1 Pfund, circa 75 Stück, 55 Pfg.  
**Ernst Schäfer Nachf.**  
Vorteilhafte Bezugsquelle für  
Eisbevoerläufer.

## Arthur Schöne

Uhrmacher, Hauptstr. 46

empfiehlt in großer Auswahl

### Herren- und Damen-Uhren

in Gold, Silber und Stahl, nur mit bestem Werke versehen, unter mehrjähr. Garantie. Moderne Zimmer- und Küchenuhren, Wecker usw.

Ferner Herren- und Damenuhrketten, Ringe, Broschen, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Armbänder in nur modernen neuen Mustern und verschiedenen Preislagen. — In dem ich nur geringe Unkosten habe, kann ich stets zu außerordentlich billigstem Preise verkaufen.

Außerdem mache ich auf mein sort. Lager von Weihnachtspräsenten in

### Zigarren und Zigaretten

aufmerksam

der Obige.

## A. verw. Reinhardt

Wettinerstrasse 10

erlaubt sich auf ihre diesjährige Weihnachtsausstellung aufmerksam zu machen und empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu passenden Festgeschenken:

### Feine Lederwaren

als Reise- und Damentaschen, Photographie-, Amateur- und Postkarten-Albums, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Dokumenten-, Noten-, Schüler- und Schreibmappen, Reifeneccessaires, Damengürtel u.

### Kunst- und Luxuswaren Gebrauchsgegenstände

Ballfächer, künstl. Blumen und Pflanzen, Briefpapiere in den feinsten Ausstattungen — Monogrammausdruck schnellstens. — Sämtliche Artikel für den Schreibtisch und das Bureau.

Jugendschriften, Geschenklitteratur, Klassiker, Gesangbücher, Bilderbücher, Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele.

Täglich Eingang von Neuheiten.



# 2. Beilage zum „Rieser Tageblatt“

Drauf und Drauf von Sanger & Winterlich in Riesa. — Dr. in Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nr. 288.

Dienstag, 12. Dezember 1905, abends.

58. Jahrg.

## Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Eigen-Bericht. ab. Berlin, 11. Dezember 1905.

Das Gespenst der Beschlusfähigkeit ging heute wieder zum ersten Male im Reichstage um und schenkte die Reichsboten vorzeitig aus einander. Vom ersten Augenblick an schwebte der Geier des Absentismus über dem hohen Hause, es schien, als ob man die Sitzung aus einem Versetzen am Sonntag zusammen, berufen hätte. Die wenig interessante Tagesordnung — Handelsvertrag mit Bulgarien und Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England — hatte offenbar zahlreiche sonntägliche Heimreisen auch am Montag noch ruhig am heimischen Herde gelassen. Wahrscheinlich rechneten viele damit, daß die beiden Vorlagen ohne sonderliche Debatten glatt angenommen werden würden, und die Fortsetzung der Staatsdebatte, die dann eingetreten wäre, konnte wenige mehr anlocken. Auch die Regierung scheint dieses Glaubens gewesen zu sein, wie aus einer Aeußerung des Staatssekretärs v. Posadowski hervorgeht; um so überraschender war das Resultat, das man bei den abendlichen Sessungen des Grafen Reventlow zu erwarten hatte. Schon beim bulgarischen Handelsvertrag kündigte er an, daß er dafür sorgen würde, daß dieser Vertrag nur von einem „beschlusfähigen Hause“ angenommen würde. Diese Drohung mit einem Antrag auf Auszahlung veranlaßte das erschrockene Zentrum, durch den Mund des Abg. Bachem Verweisung an die Budget-Kommission zu beantragen, ganz gegen den Wunsch der Regierung, die eine glatte Annahme erwartete. Bachem begründete seinen Antrag ausdrücklich damit, ein fröhliches Ende der heutigen Sitzung zu verhüten. Da in diesem Falle die Sachlage ziemlich klar war und von fast allen Seiten anerkannt wurde, daß nämlich ein Handelsvertrag mit Bulgarien immerhin besser sei, als angeht, des hohen bulgarischen Generaltarifs, ein vertragsloser Zustand, ein Gesichtspunkt, gegen den des Grafen Reventlow Beschwerde, der Vertrag schließe die heimische Graupe, Gries und Getreide nicht genügend, doch zu kleinlich erschien, so verzichtete auch der stürmische Grafen Partei auf den Verbleib der Beschlusfähigkeit und stimmte der Verweisung an die Kommission zu.

Bei der Beratung des englischen Handelsprovisoriums dagegen zog der streitbare Graf andere Saiten auf. Hier erklärte er, daß er eine Annahme der Regierungsvorlage nur durch ein „wirklich beschlufsfähiges Haus“ dulden würde.

Diese neue Unterscheidung eines „wirklich“ beschlufsfähigen Hauses machte er, nachdem der Präsident Graf Vassestrom unter ungeheurer Heiterkeit der paar gerade zufällig anwesenden Mitglieder verkündet, ein Haus, das eine Vorlage annimmt, sei immer ein beschlufsfähiges Haus. Graf Reventlow empfand es als eine Beleidigung Deutschlands, daß England sich immer noch nicht zu einem definitiven Handelsabkommen bequemen wolle und sah in dem Vorschlage der Regierung, sie zu ermächtigen, das seit 1898 bestehende Provisorium auf abermals 2 Jahre zu verlängern, nur einen Beweis der Schwäche. Er machte unsern Botschafter in London dafür verantwortlich, dem er „Anglomanie“ vorwarf, dessen „staumachende“ Berichte er auch für die ungenügende Gestaltung der Flottenvorlage verantwortlich machte. Mit einer gewissen Verblüffung wehrten die Herren v. Posadowski und Nichthofen diese gänzlich unerwarteten Angriffe ab, und ersterer gestand ein, er hätte eine glatte Annahme der Vorlage im Plenum erwartet. Aber nur die Linke, einschließlich der Sozialdemokratie, war dazu bereit, die Sozialdemokratie sogar mit einem gewissen „ave“; die Rechte dagegen wünschte wenigstens Ueberweisung an die Budget-Kommission. Als nun auch das Zentrum der Ueberweisung geneigt schien, hatte sich das Bild verändert. Jetzt hatte die Linke (diesmal im Bunde mit der Regierung) ein Interesse an der Beschlusfähigkeit des Hauses, um die Verweisung an die Kommission zu verhüten, und so zog denn Abg. Singer eines seiner berühmten Formulare aus der Tasche, mit denen er die Angewiesung der Beschlusfähigkeit des Hauses an das Präsidium gelangen zu lassen pflegt. Graf Reventlow war somit von dem Obium verfehlt geblieben, die Sitzung ermordet zu haben.

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

In Breslau ist vorgestern von dem Rektor der Universität, Kaufmann, ein Aufruf zur Anbahnung besserer Beziehungen zwischen Deutschland und England in Umlauf gesetzt worden. Der Aufruf fordert alle Deutschen und Engländer, die den Wert deutscher wie englischer Arbeit und Literatur zu schätzen wissen, auf, dahin zu wirken, daß die herrschende Verstimmung einer ruhigen und wohlwollenden Beurteilung der Verhältnisse weiche. Unterzeichnet ist der Aufruf von Professor Kauf-

mann, Oberbürgermeister Vender, Kardinal Fürstbischof Kopp und Generalsuperintendent Rothebohm.

Die Ankunft des Generalleutnants von Trotha, welche für heute erwartet wurde, wird erst am Mittwoch erfolgen, da die Abfahrt des Reichspostdampfers „Prinzregent“, auf dem sich der General befindet, wegen Nebels auf der Schelde in Antwerpen Verzögerung erleidet.

Die Audienzen der Präsidenten des Reichstags und Landtags beim Kaiser haben Sonntag mittag im Neuen Palais bei Potsdam stattgefunden. Zunächst wurde das Reichstagspräsidium empfangen. Der Kaiser sprach den Herren seine Genugthuung darüber aus, daß das Präsidium wiedergewählt worden sei. Im weiteren Verlaufe der Audienz äußerte er sehr ernste Worte über die Verhältnisse in Rußland und richtete an Geheimrat Dr. Baasche die Frage, wie es ihm auf seiner Reise nach Ostafrika gefallen habe. Der Kaiser sprach die Hoffnung aus, daß die Verhältnisse in den Kolonien sich heben würden, das Schwere sei jetzt überstanden. Schließlich erkundigte sich der Kaiser nach dem Sohne des Prof. Baasche, Oberleutnant zur See Baasche, der zur Zeit gegen die Russen in Ostafrika kämpft. Hierauf wurde der Präsident des Herrenhauses Fürst zu Inn- und Ansbach empfangen und dann das Präsidium des Abgeordnetenhauses empfangen. Der Kaiser verbreitete sich über die arbeitsreiche Tagung des Landtags, berührte aber sonst die Politik nicht. Auf Persönliches übergehend, unterhielt er sich mit dem Präsidenten von Kröcher über seine jüngste Rangenhöhung und mit Dr. Borch über die Rosetten im Kloster Mariakoch. Die Kaiserin begrüßte die Herren, nachdem sie vom Kaiser verabschiedet worden waren.

Dem Reichstag ist ein kleines Büchlein überreicht worden: Stand und Aufgabe der deutschen Industrie in Ostasien. Diesem Werk- und Mahnruf hat der Gesandte a. D. M. v. Brandt ein Wortwort gesendet, und das Büchlein verdient Beachtung. Es zeigt zahlreich, wie unser Handelsverkehr mit China relativ, im Verhältnis zu dem anderer Staaten, stark zurückbleibt. Als Grund für diese Rückständigkeit der deutschen Industrie in ihren Erfolgen in China wird ein Mangel an allgemeinem Anpassungsvermögen an die bestehenden Verhältnisse, auch unserer Bankinstitute, angegeben, sowie die Vernachlässigung der Baumwollindustrie, für die China das größte

# Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesizers Zeldler empfiehlt sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,  
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,  
zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendebogen usw.),  
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,  
zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,  
zur Gewährung von Darlehen,  
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,  
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,

## Rosa-Marina.

Roman von Melani von Java.

Aus dem Holländischen überlegt von Leo van Heemstede. (Nachdruck verboten.)

Nach dem Abendessen wurde geklingelt; Marie öffnete die Türe und Frank trat ein.

„Hast Du meinen Brief erhalten, und was antwortest Du darauf?“ fragte er leise und hastig.

„Nichts!“

„Damit gebe ich mich nicht zufrieden; ich muß irgendwo frei mit Dir reden können.“

„Ich will nicht. Wir haben nichts miteinander zu reden!“  
Nachdem an die Türe des Wohnzimmers klopfend, meldete sie: „Herr van Haeren!“

Frank blickte sich auf die Lippen; er trat in das Zimmer und Marie hing zur Seite hinab.

Charlotte war sehr verwundert, ihren Bruder zu sehen; er blieb nur ein Viertelstündchen; aber das machte nichts aus, es war doch sehr herzlich von ihm. Ihrem Manne, dem sie nach der Szene von gestern abend in besonders liebevoll-würdevollen Mächte sich zeigen wollte, versicherte sie: „Frank kommt gern hierher! Es ist hier auch viel gemütlicher für ihn. Mama und Vata machen ihm den Kopf immer zu heiß, und Sophie nimmt schon so altmütterliche Manieren an.“

Frank wiederholte seine Besuche öfter. Als Künstler machte man über gar vieles erhaben sein; aber es ging doch über den Spohr, seine Frau als Frau bei der eigenen Schwester zu wissen! Er kam indes nicht zum Ziele; seine Bitten fruchteten nicht, und zu drohen wagte er nicht. Womit sollte er auch drohen? Niemand vermutete, daß er Marie kannte, und Charlotte sah nichts, da ihr scharfes Auge nach einer andern Seite gerichtet war. Auch Emil kam nämlich öfter, und Charlotte sah sehr wohl, wie seine Augen immer zur Türe gingen, wenn diese geöffnet wurde. Frank dagegen hatte Marie noch keines Blickes gewürdigt und wußte nicht,

ob sie fünfzig oder zwanzig Jahre alt sei — das war Charlottes feste Meinung. Er hatte ganz andere Dinge im Kopf! Emil aber war Mühsamgänger und wohl imstande, einem Mädchen den Kopf zu verrehen.

Wenn Marie ihm die Türe öffnete, sagte er ihr immer einige Schmeicheleien; aber sie tat reglos, als wenn sie es nicht hörte.

„Versteht Ihr mich nicht?“ fragte er eines Tages.

„Ich verstehe nur, was ich verstehen will“, lautete die stolze Antwort.

„Wie muß ich es denn anfangen, um besser von Euch verstanden zu werden?“

„Lassen Sie mich gefälligst in Ruhe.“

„Ihr seid ein kleines Mädchen und habt scharfe Nägel“, entgegnete er lachend; „ich fürchte mich aber nicht davor.“ Er streckte die Hand aus.

„Gänze weg, oder ich schreie so laut, daß die Madame es hört!“

Sie ließ nicht mit sich spöken. Emil hatte in diesem Punkt Erfahrung.

„Wenn Ihr mich treunlich anruft, bekomme ich einen Ring mit schönen Steinen“, schmeichelte er.

Sie drehte ihm verächtlich den Rücken und wußte es in der Bosheit so einzurichten, daß er keine Gelegenheit mehr fand, ihr ein Wort zu sagen.

„Ich bin herzlich in das Mädchen verliebt“, sagte Emil eines Tages zu Frank, als sie zusammen nach Hause gingen.

„Was für ein Mädchen?“

„Na, das schöne Dienstmädchen Delner Schwester! Hast Du Dir das Blühmädel wohl einmal näher angesehen? Die hat ein Paar Augen im Kopfe!“

Frank hatte einen Spazierstock in der Hand; er fühlte plötzlich eine unvorhergesehene Dast, den Stock zu erheben und seinen Better gründlich durchzublösen; die Luft kam aus der Tiefe seines Herzens, er war selbst darüber erstaunt.

„Ich möchte Dir raten, sie in Ruhe zu lassen!“ sagte er scharf.

„Weshalb? ... Du bist ein verheirateter Mann ... Ober hat ihr Mädchen Dein künstlerisches Gefühl gewekt?“

„Das Mädchen gehört nicht zu jener Sorte, womit Tu schon zu tun gewohnt bist. Meine Schwester ist mit ihr zufrieden, und Du wirst sie mit Deinen Fabeln bloßstellen. Nimm Dich also in acht!“

Emil warf ihm einen Seitenblick zu. „Stille Wasser gründen tief“, dachte er. „Ich muß aufpassen; vielleicht ist er mir zuvorgekommen.“

Eines Morgens sprang Frank wieder bei seiner Schwester vor, wie er es nannte. Wo er auch sein mochte, nirgend fand er Ruhe — er mußte mit Rosa-Marie reden. In der Stille hoffte er, seine Schwester einmal abwesend zu finden, aber es war nie der Fall.

Heute war gerade Hausputz. Der Speisesaal war an der Reihe, der böse Flecken im Teppich schien noch nicht verschwunden zu sein; Madame war mitten in der Strafpredigt begriffen, als ihr Bruder durch die zufällig offenstehende Türe in das Wohnzimmer trat.

„Na, ich wußte nicht, daß meine liebe Schwester so schön singen kann“, dachte Frank, einen Augenblick lauschend; „sie könnte mit der Jungfer Vol weitteifern!“

„Wie kann man sich auf die Mägel verlassen! Alles müssen sie verderben! Immer sind sie mit ihren Gedanken und mit ihren Augen bei anderen Dingen, nur nicht da, wo sie sein sollten!“

Marie fuhr fort, die Möbel abzureiben, ohne ein Wort zu erwidern.

„Aber warum bleibst Du denn so stumm? Ihre Herrin stampfte mit dem Fuße. Du läßt mich immer nur sprechen, als wenn Du von Holz oder Stein wärest und mich für eine Narrin hieltest! Du denkst gewiß, ich die Madame schwächen, so viel sie will, ich lasse mich nicht dadurch fördern! Weißt Du wohl, daß das noch viel frecher ist, als wenn Du mir Widerworte gäbest!“  
(Fortsetzung folgt.)



in der Nacht, noch 360 Kilometer von der bei der Hoyballe befindlichen Junkspruchstation entfernt, schon An- schluß mit dieser gefunden. Dieser Erfolg ist ein be- sonders bemerkenswerter, da zu dieser Zeit starker Nebel herrschte und die 360 Kilometer lange Luftlinie größ- tentheils über Land führte.

Das spukende Königsbild. Höchst gruselig klingende Geschichten, die mit dem jüngsten Thronwechsel im Zusammenhang stehen, machen zurzeit in der Presse von Christiania die Runde. So berichtet laut „M. N. N.“ ein sonst recht kühl redigiertes Morgenblatt von einer Episode, die sich beim Einzuge Haakons VII. am 18. November in der alten Althus-Feste zugetragen haben soll. In einem der dortigen Kasinoäle, so mel- det das Blatt, war um die Mittagsstunde des Einzugs- tages eine größere Anzahl dienstfreier Offiziere ver- sammelt, um die Ankunft des Königspaars abzuwarten. Noch während man allerseits voller Spannung auf den ersten Paterfamilias lauschte, der das Erscheinen des Panzerschiffes „Helmskall“ auf der Außenreede zu rappor- tieren hatte, erklang plötzlich ein eigentümliches Klirren und Rascheln aus der Tiefe des Saales. Kaum hatte man Zeit, um sich nach der Ursache des Geräusches um- zusehen, als das im Hintergrunde angebrachte Krönungs- gemälde König Oskars dröhnend zu Boden stürzte. Das Bild blieb unbeschädigt, nur die an der Oberleiste des breiten Goldrahmens angebrachte Krone war in tausend Klome zerplittert. Der Anwesenden bemächtigte sich ein peinliches Gefühl ob des Neuen Zwischenfalles, doch war er in dem Trubel des nachfolgenden Einzugsge- dränges bald wieder vergessen. Einige Tage später waren mehrere Mitglieder derselben Gesellschaft auf einer Pri- vatfestlichkeit anwesend, die bei dem früheren Minister- präsidenten Hagarup stattfand. Während des Soupers kam man gesprächsweise auf den sonderbaren Zwischen- fall auf der Althus-Feste zurück, und ein Journalist äußerte ironisch, die Wände des Kasinoales seien wohl in erheblich reparaturbedürftiger Verfassung gewesen. Noch während man in dieser Art allerlei scherzhafte Bemerk- ungen austauschte, erscholl wiederum ein seltsames knisterndes Geräusch, das die Gesellschaft für einen Moment gespannt aufhorchen ließ. In der nächsten Se- kunde löste sich eine an der Fensterwand angebrachte

Konsole mit der lebensgroßen Marmorbüste Oskars II. aus ihrer Befestigung und stürzte mit Donnergeräusch zu Boden. Der Eindruck dieses wunderlichen Zusammen- treffens war überwältigend, auf allen Gesichtern spie- gelte sich die schauerlichste Stimmung wieder, unter der die ganze Tafelrunde stand, und früher als ursprünglich geplant, verabschiedeten sich die Teilnehmer von ihren Gastgebern. Soweit die Schilderung des „Morgenblatts“. Inzwischen haben sich in verschiedenen anderen Zeitungen eine Reihe von Personen zu Worte gemeldet, die an den denkwürdigen Einzugsstagen ganz ähnliche Wahrneh- mungen gemacht haben wollen.

Wegen dringenden Verdachtes des ver- suchten Vätermordes wurden in Salzburg die zwei verheirateten Töchter des Gutsbesizers Schmiedhuber in Ronntal bei Salzburg in Haft genommen. Schmiedhuber wurde vor mehreren Monaten des Nachts wiederholt von Burken angefallen und durch Messerstiche verletzt; es gelang dem beherzten Manne jedoch immer, die Angrei- fer zu verjagen. Eine Frauensperson aus Freilassing gestand, daß ihr Bruder einer der Täter sei und von den beiden Töchtern des Gutsbesizers zum Morde ihres Vaters gebrungen worden sei. Von den beiden verhaf- teten Frauen ist die eine an einen Händler namens Jwenll, die andere an den Kistenfabrikanten König ver- heiratet. Beide befinden sich in schlechter finanzieller Lage und wollten angeblich ihren Vater ermorden lassen, um sich in den Besitz des väterlichen Erbes von je etwa 30 000 Kr. zu setzen. Die Verhaftung erregt großes Auf- sehen, da die Familien angesehen waren.

Für einen Taler versuchsfrank. Eine heitere Episode wird aus einem Berliner Bote mitgeteilt. Bei einer kürzlich stattgefundenen Feuerwehrrübung sollte die Sanitätskolonne ihr Können beweisen. Das Programm lautete: Dachstuhlbrand, Abstürzen eines Feuerweh- rmannes von der Leiter, Anlegen eines Notverbandes und Transport des Verwundeten in ein Krankenhaus. Es klappte alles vorzüglich. Der auserlesene Feuerweh- rmann konnte den Sturz nicht besser martieren, schnell legten ihm die Sanitätsmannschaften Verbände an und noch fixer ging es ins Krankenhaus. Der diensthabende Arzt wartete bereits auf den angeblich Verwundeten und um die einzelnen Verbände auf ihr sachgemäßes

Anbringen zu prüfen, nahm er sie eigenhändig wieder ab. Als Verwundungen waren angenommen Beinbruch und Kopfverletzungen. Es stimmte auch alles, nur der Verband am Kopf wollte absolut nicht mehr runter. Es stellte sich nun heraus, daß dieser Verband in der Eile mit einer Stecknadel an das Ohr des Verwundeten ange- heftet worden war. Auf die Frage des Arztes, ob er nichts gespürt habe, erwiderte der „Verwundete“: „Ja, gespürt hab' ich's wohl, aber ich hab' geglaubt, das hört zur Übung. Ich kriech ja 'n Taler, da muß ich mir das halt gefallen lassen!“

### Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.

Gültig vom 24. November 1905 bis auf weiteres.

ab Riesa	—	6.30	—	1.15
• Bismarck	—	6.55	—	1.40
• Freilassig	—	7.20	—	2.05
• Strebla	—	7.40	—	2.25
• Wohlts-Schepa	—	8.00	—	2.45
in Riesa	—	8.35	—	3.20
ab Riesa	7.15	—	12.40	3.30
• Grödel	7.35	—	1. —	3.50
• Rändert	7.50	—	1.15	4.05
• Rorsch-Rosenmühle	8. —	—	1.25	4.15
• Rorschmühl	8.15	—	1.40	4.30
• Rorschstein	8.30	—	1.45	4.35
• Niederlommajsch	8.30	—	1.55	4.45
• Diesbar	8.40	—	2.05	4.55
in Riesa	10. —	—	3.20	6.15
• Dresden	12.50	—	6.10	—
ab Dresden	—	7.35	11.15	2. —
• Riesa	—	9.35	1.30	4. —
• Diesbar	—	10.15	2.10	4.40
• Niederlommajsch	—	10.25	2.20	4.50
• Rorschstein	—	10.30	2.25	4.55
• Rorschmühl	—	10.35	2.30	5. —
• Rorsch-Rosenmühle	—	10.40	2.35	—
• Rändert	—	10.50	2.45	5.15
• Grödel	—	10.55	2.50	5.20
in Riesa	—	11.20	3.15	5.45
ab Riesa	9.15	—	4.15	—
• Wohlts-Schepa	9.30	—	4.30	—
• Strebla	9.45	—	4.45	—
• Freilassig	9.55	—	4.55	—
• Bismarck	10.05	—	5.05	—
in Riesa	10.30	—	5.30	—

### Kirchennachrichten.

Riesa:

Mittwoch, den 13. Dezember 1905, abends 7 Uhr **Adventswochengottesdienst** über 1. Joh. 5, 11—13 (Pastor Thalwiger).

### Wahl mit Jahrskassen:

Mittwoch, d. 13. Dezbr., abds. 7/8 Uhr **Adventsbibelstunde** in der Pfarre.

Gräba:

Donnerstag, d. 14. Dezember, abds. 8 Uhr **Bibelstunde** in Bergdorf; P. Worn.

Hrb. Schloßstr. Bismarckstr. 11 c, 2. L.

### Großer Laden

im Hause Hauptstr. 51 sofort oder per 1. Januar 1906, erstl. mit **schöner Wohnung** und **großen Werkstätten** billig zu vermieten. Näheres Hauptstr. 51, pt.

Gedämmte, helle

### Werkstätten

im hinteren Quer- und Seitengebäude Hauptstr. 51, sofort oder per 1. Januar 1906 billig zu vermieten, evtl. mit **großem Laden** und **schöner Wohnung**. Näheres Hauptstr. 51, pt.

Frdl. Schlafstellen für Neujahr zu vermieten Hauptstr. 43, 3. r.

**Halbe Etage**, Stube, 2 R., Küche u. Zubehör, Gasheizung, Preis 150 M., verkehrshalber sofort zu vermieten. **Neu-Weida 77.**

### Fremdliche Wohnungen

in neuem Hause mit schöner Aus- sicht auf die Elbe zum Preise von 350 und 450 Mark sind entweder **sofort** oder zum 1. Januar 1906 zu vermieten. Zu erfahren **Gräba, 6, 2. L.**

### Parterrewohnung

zum Neujahr bezugsbar, für 72 M. zu vermieten **Poppitz Nr. 35.**

**Neujahrskarten**

in reichhaltiger Auswahl und vielen neuen Mustern in Schwarz- u. Buntdruck empfiehlt **die Buchdruckerei d. Bl.** Goethestraße 59.

Da sich die **Bestellungen auf Neujahrskarten am Jahreschlusse stets häufen, so bitten wir, Aufträge uns schon jetzt gefl. zu- gehen zu lassen.**

Gesucht wird zum 1. Jan. oder später ein zuverlässiges **Hausmäd- chen**, welches kochen kann. Zu er- fragen in der Exp. d. Bl.

**Altmarker Milchvieh.**

Freitag, den 15. Dezbr. stellen wir einen großen Transport **bester Kühe, Kalben und sprunghafte Bullen** in Riesa „Sächsischer Hof“ zum Verkauf. **Gebr. Kramer, Poppitz und Fichtenberg a. Elbe.**

**Zuchthühner.**

Verkaufe 2 Hühner **Silber-Byans** dottes mit C.-R. 05., unter 3 die Wahl, sowie 5—10 **Legehühner** 05, unter 20 die Wahl, nachweislich ein- zeln am **Legen, Minorca-Italiener.** **Robert Meyer, Bahnhofstr. 21.**

**Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Staatsbriefen, Aktien u. Einlösung aller verfallenden Coupons und Dividendencheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.**

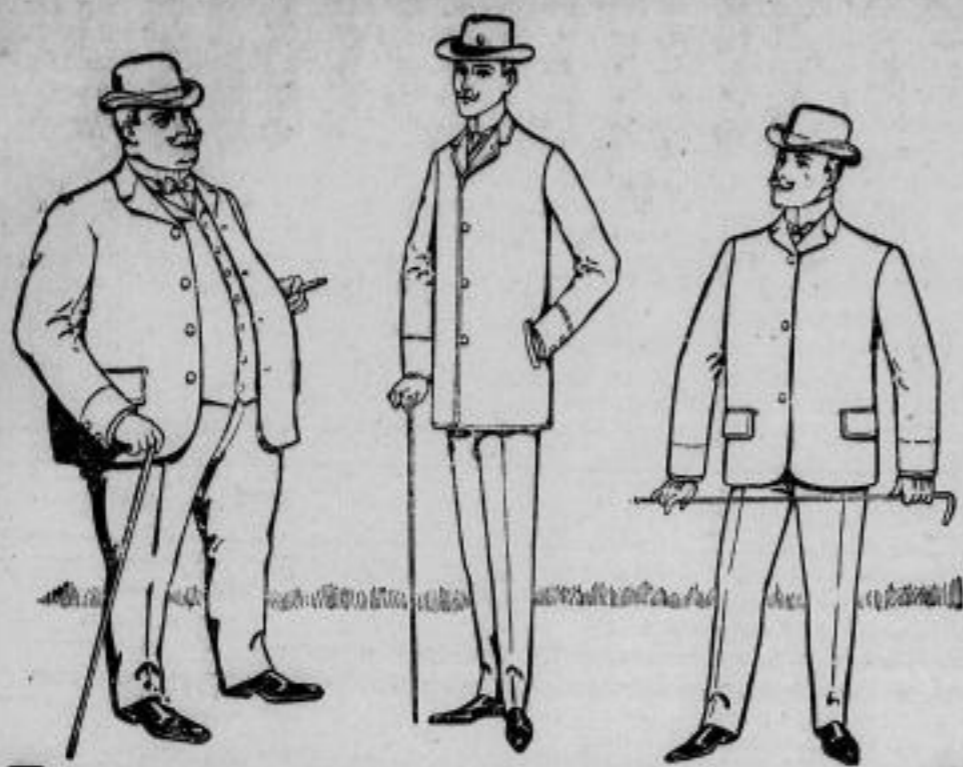
**Menz, Blochmann & Co.**

**Filiale Riesa**

**Bahnhofstr. 3** (früher Creditanstalt).

**Gewissenhafte Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.**

**Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürgerlicher Wertpapiere. Geleis-Straßen-Einrichtung** vermietbare **Schrankkäufe** zu 10 und 20 Mark pro Jahr.



# Aparte Neuheiten der Saison.

## Jackett-Anzüge

Modernste Stoffe und Façons. Größte Leistungsfähigkeit. Unerreichte Auswahl.

## Rock-Anzüge

## Gehrock-Anzüge

vornehmste und gediegenste Ausstattung.

## Winter-Paletots

Erstklassige Fabrikate.

Neueste Schnitte.

Ladelloser Sitz.

Ich führe fertige Konfektion in prima Ausführung, für jede Figur, für die schlaueste, wie auch für die korpusenteste, unbedingt der besten Arbeit in jeder Beziehung gleichkommend.  
Ein Versuch, und das Vorurteil gegen fertige Konfektion schwindet.

# Kaufhaus Germer, erstes und grösstes Geschäft am Platze.

**Böhmische Braunfohlen**  
Bruder Paul-Schacht, offerieren ab Schiff **A. G. Hering & Co.**,  
Elbstraße 7, Telephon Nr. 50.

### Heilkraft-Seife!

Ein ganz vorzügliches Mittel gegen alle Art Flechten, Hautausschläge, unreinen Teint etc. etc. Gebrauchsanweisung liegt jedem Stück bei. Preis pro Stück 60 Pf. Verkaufsstellen: Oskar Förster, Riesa. Gustav Thoh, Lommahsch. Mühlentein & Nagel, Zerbst. Dampfseifen- und Parfümerie-Fabrik.

### Wäschemangel

Neht zur Benutzung Poppikerstr. 25 bei H. Pinkert. Auch ist daselbst ein Vogels, St., R., u. Keller und eine Stube, f. einzelne Person im Hinterhaus, 1 Treppe, sofort oder später zu vermieten.

### Blüschtschteden,

gehobte Sambragins u. Hebergordinen, zu jedem Bezug passend, in bunt oder glatt, fertig und versendet billigst.

### Paul Thum, Chemik.

Preisliste frei. Bitte um Farbenproben und Gebhe.

### Catarrhs u. Onkens leidende

finden sichere Hilfe durch Petersmanns Hausmittel (Brustcaramellen) à 25 u. 15 Pfg. erhältlich bei Herren: B. Roschel Nachf., C. Schäfer Nachf., L. Hilbel, J. L. Wittschke Nachf., Franz Heintich, Fr. Veschel, Frau Jähne, Weida, Nr. Otto u. C. Galle, Gröbba.

### Apfel! Apfel!

Morgen Mittwoch früh kommt ein Posten Äpfel auf dem hiesigen Wochenmarkt zum Verkauf. G. D.



Die Conditorei und Pfefferkühlerei von

## Carl Wolf, Riesa

Pausitzerstraße 11

erlaubt sich die Eröffnung seiner diesjährigen

## Weihnachts-Ausstellung

bekannt zu machen.

Reizende Geschenke für den Weihnachtstisch in reichhaltigster Auswahl.

Als Spezialität ohne Konkurrenz:

ff. Baumkuchen nach Cottbuser Originalrezepten von 1 Mt. 25 Pfg. an, als Neuheit ff. Baumkuchenspitzen mit Schokoladenüberzug, per 1/2 Pfund 60 Pfg.

Gleichzeitig empfehle meine selbstgefertigten **Leb- und Honigkuchen**, einzeln, in Paketen und Cartons in nur vorzüglichen, schmackhaften Qualitäten.

Hochachtungsvoll **Carl Wolf**, Conditör.

### Permanente Ausstellung

von

## Braut-Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen

in allen Stilarten und Preislagen.

— Zirka 30 Musterzimmer zur Ansicht. —

Grosses Lager und reiche Auswahl in

Stores, Gardinen, Vitragen, Portieren, Möbelstoffen und Teppichen, Linoleum und Tapeten.

## Louis Haubold

Pausitzerstr. 20.

Pausitzerstr. 20.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Einen großen Posten größere und kleinere

### eiserne Ofen,

passend für Lagerkamine, hat billig zu verkaufen Hotel Gsch. Hof.

### Als Weihnachtsgeschenke.

1 Drehpyramide (Flemming), 1 Zimmer-Fantäne m. Fischglas, 1 ff. Reg. Dampfmaschine, 1 besterterna Majika zu verkaufen. Bettinerstr. 26.

### Reine Naturbutter

zum Backen, Pfund 1.18 Mt., empfiehlt **Alfred Otto, Gröbba.**

### Schaukelpferde,

Koffer und Taschen, Schulranzen, Portemonnaies, Zigarrentaschen und Holenträger empfiehlt in großer Auswahl

### Herm. Mros, Hauptstr. 24.

### Gute Speisefartoffeln

verkauft Wustschmähle Riesa.

### Kartoffeln,

Meße 20 Pf., Salatkartoffeln, Meße 40 Pf. empf. G. Grubbe, Goethestr. 39.

### Apfel! Apfel!

Einen größeren Posten schöne Winteräpfel, darunter viel rote, hat zu verkaufen **H. Galt, Beerhanen.** Hatte jetzt jeden Markttag in Riesa auf dem Markte feil. D. D.

### Stollenmehl

(griffig u. halbgriffig), schön trocken u. hochfein im Geschmack, empfiehlt bei billigster Preisnotierung

### Hugo Brenker, Mühle Poppitz.

Fernsprecher 252.

Hierdurch teile ich meiner werthen Rundschaf mit, daß ich von Weihnachten ab auf Brot und Colossalwaren

### 10 Prozent Rabatt

gewähre. Gleichzeitig empfehle ich feines Stollenmehl, Nr. 16 Mt.

### Max Jahn, Bäckermeister, Langenberg.

### Rabattsparverein

Dem als Mitglied beigetreten Herr

### Otto Behne,

Wachstuch, Tapeten und Plasterarbeiten, Riesa, Hauptstraße 41. Wir bitten unsere werthe Rundschaf, hiervon gefl. Notiz zu nehmen.